

ZUG *Kultur*

JANUAR / FEBRUAR
2020

Topf für Kultur
Warum braucht es
Kulturförderung?



Kultur fürs Dorf
Wenn Frösche
Fasnacht feiern





Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung

Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg

Verlängert bis 26. April 2020

2019 jährt sich das Ende des Kalten Krieges zum 30. Mal. Die Ausstellung zeigt die Entstehung des bipolaren Weltbildes des Kalten Krieges, zeichnet die vorherrschenden Feindbilder in der Schweiz nach und beleuchtet die politischen und gesellschaftlichen Folgen der Konflikte.

Donnerstag, 9. Januar

18 h | CHF 10

Abendführung «Ernstfall!» mit Übersetzung in Gebärdensprache

Fachreferentin Barbara Croisier führt durch die Sonderausstellung und wartet mit interessanten, zusätzlichen Informationen auf. Die Führung wird simultan in Gebärdensprache übersetzt.

Dienstag, 14. Januar

19 h | CHF 10 | Gotischer Saal im Rathaus | Fischmarkt | Zug

Vortrag «Ernstfall!»: «Igel, Indianer und Fuchse: Eine Kulturgeschichte des Bunkers im Kalten Krieg»

Vortrag mit Silvia Berger Ziauddin, Assistenzprofessorin für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Universität Bern.

Sonntag 26. Januar

15 h | CHF 15 | ab 5 Jahren | Eintritt frei bis 16 Jahre | beschränkte Platzzahl

Erlebnissführung für Familien

Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung des Museums Burg Zug. Mit Schauspielerin Jitka Nussbaum Weber und Fachreferentin Barbara Croisier

Sonntag, 2. Februar

14 h | CHF 10

Führung «Ernstfall!» mit Übersetzung in Gebärdensprache

2019 jährt sich das Ende des Kalten Krieges zum 30. Mal. In 70 Minuten bringt Ihnen die Zuger Historikerin Myriam Kärvas diese Zeit näher. Für nicht hörende Gäste wird die Führung durch eine Dolmetscherin der Stiftung procom simultan in Gebärdensprache übersetzt.

Mittwoch, 5. Februar

18 h | CHF 10

Abendführung durch die Dauerausstellung

Fokus: «Heilige Agatha und Bäckermöhl: Eine Märtyrerin als Zunftpatronin der Müller, Bäcker und Zuckerbäcker». Mit Regula Hauser, Leiterin Bildung & Vermittlung

Sonntag, 23. Februar

15 h | CHF 15 | ab 5 Jahren | Eintritt frei bis 16 Jahre | beschränkte Platzzahl

Erlebnissführung für Familien

Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung des Museums Burg Zug. Mit Schauspielerin Jitka Nussbaum Weber und Fachreferentin Myriam Kärvas.

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch



ZUG Kultur

JAN

FEB

- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



10 FOKUS
Frösche feiern Fasnacht
 Wie war das damals, als die Frösche in Inwil die Fasnacht erfunden haben?



Wenn's Kultur-Knatsch gibt, dann gleich richtig. Und das ist auch gut so. Wie die Zuger Musikerin Laura Livers sagt: Wenn sich ein Staat nicht dauernd hinterfragt, wird er korrupt. Nur: Wenn die politische Auseinandersetzung so heftig wird wie um die Stadtzuger Kulturförderung, dann kann viel kaputtgehen: Geleistete Arbeit wird geringgeschätzt, Kulturschaffen unter Generalverdacht gestellt. Dabei ist Kulturförderung schlicht lebenswichtig. Nicht nur für Kulturschaffende. Sondern für die Gesellschaft. Wir ergründen in dieser Ausgabe den Sinn und Zweck der Kulturförderung. Und dann gibt's da die Frösche aus Inwil. Die wollten 1945 das Dorf wiederbeleben. Und tun es immer noch.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



23 AUSSTELLUNGEN
Jahresausstellung
 Skulpturen von Daniel Züsli und Werke des Zuger Künstlers Adema in der Lakeside-Gallery.

15 SZENE
Mit Liebesentzug gegen den Krieg
 Die Zuger Spiillüüt freuen sich auf deftigen antiken Humor.

13 SZENE
Tim Freitag
 Ihre Musikvideos gewinnen Preise, ihre Musik auch. Tim Freitag spielt in der Galvanik.

16 SZENE
Nordische Fantasy
 Böswillige Götter und der Weltenbaum Yggdrasil. Ein Fantasy-Musical führt uns in den Norden.



4 FOKUS
Warum machen wir Kulturförderung?
 Weil es für eine offene und lernfähige Gesellschaft vielfältige Kultur braucht. Sagt einer, der es wissen muss.



Serie von Jonas Burkhalter, dem Träger des Zuger Werkjahres 2019: West 10th Street, Manhattan, 2018.



Der Job: Geld verteilen. An Künstlerinnen und Kulturschaffende. So schwierig kann das ja nicht sein. Könnte man meinen. Warum machen wir das überhaupt?

TEXT: JANA AVANZINI, BILD: JONAS BURKHALTER

Kulturförderung ist lebenswichtig

Am Anfang ward das Gesetz. Könnte man sagen. Das Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung.

Zug erliess es im März 1965 als erster Kanton der Schweiz. «Es hört sich jetzt vielleicht etwas reaktionär an und typisch beamtisch, aber demgemäss handeln wir und ohne es gäbe es uns nicht», sagt Aldo Caviezel, Leiter des kantonalen Amtes für Kultur, zu Beginn unseres Gesprächs. Und mit dem laminierten Stück Gesetz setzt er sich zurück an den runden Tisch in seinem Büro an der Baarerstrasse 19. Hier beginnt der Ausflug in die Welt der Künste – in Form von Gesuchen, Dossiers, Vereinbarungen und Förderrichtlinien.

Ja, es ist schon klar, wirklich sexy scheinen diese Themen im ersten Moment nicht. So empfand ich es jedenfalls, musste ich mich für ein Theaterprojekt mit den Richtlinien und Online-Masken für Beitragsgesuche herumplagen. Für jeden Kanton, für jede Stiftung gelten andere Regeln. Man hätte ein Dossier für die Planung der Dossier-Eingaben erstellen können –

ohne Übertreibung. Doch betrachtet man die Kulturförderung von der beamtischen Seite, fügen sich Richtlinien, Dossiers und Budgetpla-

«Es geht um eine Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt und auch um Provokation.»

Aldo Caviezel, Leiter Amt für Kultur

nungen plötzlich zu Bildern zusammen. Am Ende des Gesprächs mit Caviezel und Corinne Wegmüller, den Köpfen der Zuger Kulturförderung jedenfalls, will mein Aufnahmegerät nicht mehr anhalten. Und trotz des hehren Ziels einer

«Kulturförderung für Dummies» werden wir abschweifen – in weit spannendere Gefilde als die Lotteriegelder-Aufteilung und Kommissionenzusammensetzung.

Wirtschaftlichkeit und Missbrauch der Kunst

Am Anfang ward die Kirche – noch vor dem Gesetz – die kümmerte sich um die Kunst, bevor der Bund in den 1890er-Jahren mit der Kunstförderung begann. Die Kantone setzten damals mit ihren eigenen Armeen und Währungen noch andere Prioritäten. Doch bald kamen mit der Industrialisierung erste Firmen hinzu, die ihren Arbeitern sinnvolle und bildende Freizeitangebote schufen – selbstverständlich nicht komplett uneigennützig. Volksheime, Bibliotheken, Theater- und Sportvereine sollten die Angestellten vom selbstgebrauten Kartoffelschnaps fernhalten. So wurde auch die 211-jährige Zuger Theatergesellschaft von bürgerlichen Patrons gegründet. Zu mehr Verantwortung für Kantone und Gemeinden in der Kulturförderung kam es nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges und der Gefahr des Missbrauchs der Künste im Namen ☺

der Politik. Und seit der Gesetzgebung 1965 entwickelt sich die Kulturförderung schliesslich vom «Auftrag an die einheimischen Künstlerinnen und Künstler» hin zu einem breiteren Kulturbegriff. Einer, der Kunst für alle will, der Gesellschaftsentwicklungen, Konklusion und die Identität des Kantons und der Bevölkerung immer mit meint. So wird es intelligent und form-schön formuliert.

Gemeint ist damit die Vereinsförderung, die Unterstützung von Projekten, die nicht nur künstlerische Relevanz haben, sondern auch inhaltliche Diskurse in der Gesellschaft auslösen wollen und sollen. «Es geht um eine Auseinan-

«Es braucht Diversität in der Vergabe, vor allem wenn es um unbequeme Kunst geht.»

Mela Meierhans, Komponistin

dersetzung mit sich selbst, der Umwelt, es geht um Provokation und darum die Leute zur Reflexion zu bewegen», so Aldo Caviezel.

Das betont auch Komponistin Mela Meierhans, die im Jahr 1997 den Förderpreis des Kantons Zug erhielt. Die gebürtige Zugerin plädiert für Diversität in der Vergabe von Geldern. «Vor allem wenn es unbequeme Kunst ist, die gefördert wird.» Für ihr Schaffen war die staatliche Kulturförderung unerlässlich. Viele Musiktheater und grössere Projekte hätten sonst schlichtweg nicht umgesetzt werden können. Heute ist Meierhans in Berlin und Brandenburg zu Hause, sie komponiert für die Basler Sinfonietta, MaerzMusik Berlin oder The Roosevelt Ensemble Washington.

Von Innovation und Inspiration

Natürlich könne man die Förderung von Hochkultur in Frage stellen, «doch damit ignorieren wird die Relevanz von Innovation», sagt Corinne Wegmüller. Gerade die sogenannte Spitzenförderung von experimenteller Musik oder bildender Kunst sei dafür massgebend. «Wir unterstützen Kunstschafter darin, Experimente zu wagen, eigene (Bild-)Sprachen, eigene Sounds zu entwickeln und diese einem Publikum zugänglich zu machen», so Wegmüller. Damit fördere man Innovation, die sich schliesslich in der Kreativwirtschaft oder auch in der Kunst auf kommerzieller Ebene, im Kino oder den Charts übertrage. «Das Design eines Autos, von Mode, oder gar ein Werbe-Jingle – die Inspiration für Neues entsteht nicht in den Fabriken. Sie sickert von der Kunst oft unbemerkt in unseren Alltag.» So würden in den Künsten oft auch Themen gesetzt, die dann medial aufgegriffen, in Politik und Bevölkerung diskutiert werden und schliess-

lich zu Veränderungen in der Gesellschaft führen. Aldo Caviezel ergänzt: «Wollen wir eine lernwillige, offene Gesellschaft und wollen wir Meinungsfreiheit, gerade in einem Kanton mit 130 Nationen, müssen wir dafür auch etwas tun.»

Künstler fördern oder Sachbearbeiter?

Die Arbeit der Kulturförderung im Kanton Zug beinhaltet, im Gegensatz zu einigen anderen Kantonen, nicht nur eine Beratung der Kulturkommission, sondern auch eine starke Unterstützung der Kulturschaffenden. Sie verhandeln mit Institutionen, fragen nach, gehen vorbei, vermitteln, erarbeiten Strategien gemeinsam mit den Institutionen – und sie lehren: «Wir prüfen Dossiers auf Vollständigkeit, Schlüssigkeit, auf die Beitragsberechtigung und geben Empfehlungen an die Kommission ab», erklärt Corinne Wegmüller die Arbeit im Gesuchswesen. Oft geht der Empfehlung an die Kulturkommission jedoch ein Nachhaken bei den Kulturschaffenden voraus, eine Unterstützung bei der Gesuch-eingabe. Natürlich sei es einfach, am langen Hebel der Fördernden über mangelhafte Dossiers zu schnöden. «Doch wollen wir Künstler fördern oder Sachbearbeiter?», so Wegmüller zu ihrer Hilfestellung im Dossier-Dschungel. Es sei eine nachhaltige Arbeit, die sich für viele Kulturschaffende schliesslich auch bei Eingaben in anderen Kantonen oder bei Stiftungen bezahlt mache, erklärt sie und ich wünschte mir in dem Moment, wir hätten uns schon ein paar Jahre früher getroffen.

Auch für die Zuger Pianistin und Komponistin Laura Livers, die sich selten in kommerziellen Stilen bewegt, sind die staatlichen Fördergefässe nicht nur aus finanzieller Sicht wichtig. Auch als Anlaufstelle für Informationen, Kontakte und Feedbacks. Der «grösste Batzen» für Livers war das Zentralschweizer Atelier in New York, in welchem sie, ohne Vorgaben und ohne Erwartungshaltung die Möglichkeit hatte, sich voll in ihre Musik zu vertiefen. «Haufenweise, stundenlang, exzessiv, obsessiv. Ich habe mich als eigenständige Künstlerin weiterentwickelt, habe Zuger Künstler in meinem Gästezimmer gehostet und Kontakte weitergereicht.» Sie sei eine Künstlerin geworden, die ohne das Vertrauen des Zuger Amtes für Kultur so nicht existieren würde. «Werten muss man dies nicht, es ist halt eine Tatsache.»

Von Solidarität und Parteipolitik

«Geld verteilen» als Beruf hört sich erst mal super an. Und super einfach. Doch das Gegenteil ist der Fall, stehen doch hinter den Glücklichen auch immer solche, die das Geld, das Atelier, den Förderpreis nicht bekommen haben. So hat – vieldiskutiert – die Vergabe eines Atelierstipendiums durch die Stadt kürzlich für Aufsehen und medialen Rummel gesorgt und politische Diskussionen losgetreten.

Es sei aber gerade in kleinen Kantonen mehr als normal, dass man an in den Fördergremien mit mehreren «Hüten» auf dem Kopf am Tisch sitze, so Caviezel. Man kennt sich, hat zusammenge- arbeitet, teilt sich Atelier oder Stammkneipe mit

Zur Bildserie

Was macht der Blumenstraus auf dem Cover? Und was hat New Yorker Architektur mit Kulturförderung zu tun? Beides sind Werke des Zuger Künstlers Jonas Burkhalter. Er hat 2019 das Zuger Werkjahr erhalten. Burkhalter arbeitet seit seinem Abschluss 2010 an der Hochschule Luzern als freischaffender Künstler. Die hier gezeigten Bilder sind ein kleiner Ausschnitt aus seiner 2018 begonnenen und noch nicht abgeschlossenen Werkserie «Manhattan Project». Der Blumenstraus auf dem Cover ist Teil der Serie «Ohne Titel (Blumen-Sträusse)» von 2010. (fam)

Gesuchstellern. Das sei grundsätzlich auch kein Problem, wenn man mit objektiven Richtlinien, fachlichen Argumenten, politischem Gewissen und einem Feingefühl und Bewusstsein dafür arbeitet, sich dafür in der Öffentlichkeit schlüssig rechtfertigen zu können, so Caviezel. Auch in anderen Gremien und Kommissionen wurden durch die Diskussionen in Zug die eigenen Regeln hinterfragt.

Es sei absolut legitim, bestehende Vorgehensweisen zu überdenken, sogar lobenswert, denn ein Staat, der sich nicht hinterfrage, werde unweigerlich korrupt, sagt auch Laura Livers. «Es gilt dabei aber immer, das grosse Ganze im Auge zu behalten, und ganz bestimmt nicht, Parteipolitik damit zu betreiben.» Denn wie auch die Kulturförderung diene der Politiker in erster Linie der Gesellschaft, so Livers. «Nicht seinen Kollegen und schon gar nicht seinem eigenen Portemonnaie.» Die Kunst – mit all ihren Facetten – sei kein Wirtschaftsunternehmen. «Ihre

«Wollen wir eine offene, lernwillige Gesellschaft, müssen wir etwas dafür tun.»

Aldo Caviezel, Leiter Amt für Kultur

Aufgabe ist es, kulturelle Bedürfnisse abzudecken: Neues, Altes, für Kinder, für Senioren, Nischensparten, progressiv, konservativ. Es muss für jeden etwas dabei sein.» Kunst nicht nur für die grosse Masse, sondern auch für Minderheiten. «Das ist das Solidaritätsprinzip in der Schweiz, in der Krankenkasse, im Rentenfonds, und aber auch im Kulturleben», so Livers.

Fördern mit mehr Risiko

Die Diskussionen um die Ateliervergabe der Stadt Zug betrifft das Amt für Kultur des Kantons nicht direkt. Trotzdem bemüht sich das ☺

Jonas Burkhalter: United Nations Headquarter, Manhattan, 2018.



Jonas Burkhalter: One New York Plaza, Manhattan, 2018.



Team auch hier um mehr Aufklärungsarbeit. Mit einem Anlass namens Kulturgipfel Anfang Dezember zum Beispiel, bei welchem Patrizia Keller für mehr Risiko in der Kulturförderung plädierte. Die Kuratorin des Nidwaldner Museums schrieb ihre Doktorarbeit zur Kunstförderung in der Schweiz seit 1980 und mit «mehr Risiko» spielt Keller auf den heutigen Trend an, bereits zu wissen, was herauskommen soll, bevor man mit der künstlerischen Auseinandersetzung überhaupt erst begonnen hat. Das Bild vom brotlosen, tüchtigen Künstler hat sich ins Bild vom

«Wenn der eigene Name noch unbekannt ist, bestätigt staatliche Förderung die Qualität.»

Silvano Cerutti, Autor

erfolgreichen und genialen Kunstschaffenden gewandelt. Das zeigt sich nicht zuletzt an den unzähligen Preisvergaben. Einen Preis zu vergeben, ist einfacher und weniger risikoreich, als ein in die Zukunft gerichteter Werk- oder Projektbeitrag. Kooperationen zwischen Kultur und Wirtschaft sind sicherlich positiv zu werten. Der in der Wirtschaft übliche Unternehmensjargon dürfe aber nicht blindlings übernommen werden. Auch dürften Rentabilitätsdenken und die Individualförderung für singuläre «Winner» nicht das einzige Spektrum der Förderung sein. Stattdessen wünscht sich Keller, dass die Kulturförderung weiterhin Risiken eingeht – mit Stipendien, mit einer Carte blanche und Freiräumen.

Sponsoring ist immer ein Geschäft

Auch bei der Kulturförderung des Kantons Zug ist man Kellers Meinung. «Sponsoring ist immer ein Geschäft. Staatliche Kulturförderung hingegen will Lebensqualität und Substanz für die Gesellschaft, kein Gegengeschäft», so Caviezel. Stiftungen und Firmen können zudem ganz spezifisch entscheiden, wen sie fördern wollen: nur Geigerinnen mit 300-jährigen Instrumenten zum Beispiel. Beim Gesuchswesen des Staates hingegen muss alles berücksichtigt und geprüft werden, bevor die sogenannte «Giesskanne» zum Einsatz kommt.

Eine Giesskanne, die im Kanton Zug – unglaublicherweise – keinen Deckel hat. Was konkret bedeutet: Die finanziellen Mittel in der Projektförderung sind derzeit unbeschränkt. «Das liegt auch daran, dass wir in Zug kein Haus mit eigenem Ensemble haben, dass wir im berühmten Sandwich zwischen Luzern und Zug stecken», so Caviezel und ergänzt: «Weiter wird die Giesskanne mit den Geldern von Swisslos gefüllt, jenem den Kantonen zustehenden Reingewinn

Einmaleins der Kulturförderung

Was gehört alles zur kantonalen Kulturförderung?

Der prominenteste Bereich ist die Projektförderung über Gesuche. Ebenfalls zur Kulturförderung gehören die Vereinbarungen mit den Zuger Kulturinstitutionen, dann die Förder- und Werkbeiträge an einzelne Kulturschaffende, und schlussendlich wird auch die Vergabe kantonalen Ateliers und der Ankauf von Kunst über die Kulturförderung geregelt.

Wer erhält Gelder?

Alle Kulturschaffenden, die mehr als 10 Jahre im Kanton Zug wohnhaft waren oder es seit mindestens 2 Jahren sind, können Fördergesuche eingeben und sich für Werk- und Förderbeiträge oder Ateliers bewerben. Beurteilt werden die Gesuche anhand spartenspezifischer Förderrichtlinien, die alle zwei Jahre überarbeitet werden.

Woher kommt das Geld?

Der grösste Teil der Kulturförderung wird über den Lotteriefonds finanziert. Dazu gehören das Gesuchswesen, in welches zwischen 2,5 und 3 Millionen Franken pro Jahr fliessen, die Institutionen mit 1 Million, gleich wie die Ver-

eine und Organisationen. Die Förder- und Werkbeiträge kosten rund 170 000 Franken pro Jahr, in Ateliers und Ankauf von Bildern und Büchern werden je rund 100 000 Franken investiert und in den Kulturlastenausgleich 2,7 Millionen Franken, die an Zürich und Luzern gehen. Lediglich die Betriebsbeiträge von rund 2,5 Millionen Franken stammen aus Steuergeldern.

Und die Frage der Macht: Wer entscheidet darüber, wohin das Geld fliesst?

Diese Frage muss in jedem der 26 Kantone anders beantwortet werden. In Zug hat der Kantonsrat das Sagen – wenn es darum geht, Kulturförderungsgesetze zu ändern. Geht es um die Bewirtschaftung des Lotteriefonds, ist der Regierungsrat zuständig. Werk- und Förderbeiträge empfehlen eigens gebildete spartenbezogene und ausserkantonale Fachjurs zuhanden der kantonalen Kulturkommission. Die siebenköpfige Kulturkommission schliesslich, die über die Gesuche und Ateliers entscheidet, wird nach denselben Paritäten wie der Kantonsrat von der Regierung gewählt und vorgeschlagen von den Parteien. Dementsprechend setzt sie sich aus politischen Personen mit Fachwissen und einer Affinität zur Kultur und Kunst zusammen. Beraten werden diese von der fachlichen Ebene, dem Amt für Kultur, mit 190 Stellenprozenten.

aus den Lottoverkäufen. Dieses Geld steht per Lotteriegesez unter anderem der Kultur zur Verfügung.» Und darüber sei man nicht unglücklich, ergänzt er: «Wir müssen keine Projekte zurückweisen, weil wir die Mittel nicht haben. Wenn etwas förderungswürdig ist, dann wird es gefördert.»

Gegen innen und gegen aussen

Gefördert wurde auch der Zuger Autor Silvano Cerutti durch die Kulturförderung des Kantons Zug besonders zu Beginn seiner Karriere – eine wichtige Anschubfinanzierung. «Besonders wenn der eigene Name noch unbekannt ist, bestätigt eine staatliche Förderung die Qualität – gegen aussen und innen», so Cerutti. Derzeit verzichtet der Schriftsteller jedoch auf Eingaben. Denn auf lange Sicht könne es auch gefährlich sein, sich auf Gelder aus der Förderung zu verlassen. «Es ist ein Riesenluxus, den wir Kunst- und Kulturschaffende in der Schweiz durch die Kulturförderung geniessen. Doch man muss auch den Umgang damit lernen.» Auch auf Seiten der Fördernden sieht Cerutti Tendenzen, die er kritisiert. Besonders, wenn die Professionalisierung von Künstlerinnen und Künstlern stärker gewichtet werde als der Inhalt.

Damit schliesst sich der Kreis – und sowohl am Tisch im Amt für Kultur wie auch in Berlin und Nidwalden könnte man zum Schluss in den gemeinsamen Slogan «Mehr Risiko» einstimmen.

Die Fasnachtszunft aus Inwil feiert Jubiläum. Zum ersten Mal mussten sie deswegen ihren Meister bei dreissig Grad vorstellen. Er hat's überlebt.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: CHRISTIAN HERBERT HILDEBRAND

Wie Frösche Fasnacht feiern

Als die letzten Bomben des Zweiten Weltkriegs noch auf der anderen Seite des Planeten explodierten, atmeten die Schweizer im Herzen Europas bereits auf. Endlich Frieden, endlich Ordnung, endlich wieder Zukunft. Und weil Kriegsangst in guter Gesellschaft schneller vergessen geht, tat sich eine kleine Gruppe aus dem kleinen Weiler, der Inwil damals noch war, zusammen.

Am 1. August 1945, vor 75 Jahren, wurde die Fröschenzunft im Restaurant Ebel in Inwil gegründet. Im Jubiläumsjahr 2020 blickt die Fasnachtszunft zurück. Hansruedi Nussbaum, selber schon seit seiner Kindheit in der Fröschenzunft, erzählt aus der Zunftgeschichte.

Das Dorf wiederbeleben

Denn angefangen hat die Zunft ganz unfasnächtlich. Im Sommer 45 ging es um vieles. Um gutes Zusammensein, darum, mal wieder rauszukommen, Leute zu treffen, sozialen Kitt. Um «das Dorf wiederzubeleben», wie es Hansruedi Nussbaum nennt. Aber es ging nicht um Fas-

nacht. Denn die war noch nicht wirklich erfunden. «Es war am Anfang wohl eher so stamm-

«1945 ging es darum, das Dorf wiederzubeleben.»

Hansruedi Nussbaum, Frösche-Urgestein

tischmässig», meint Nussbaum, wenn er sich die ersten Runden im Restaurant Ebel vorstellt.

Churchill, Stalin und Roosevelt

Am 3. März 1946 um 13.00 Uhr ging es los. Die Ebeler Fasnächtler, wie sie damals noch hiessen, zogen von Inwil nach Baar mit drei verschiedenen Wagen. Die «Sujets» darauf: politisch und gezeichnet von Krieg und Frieden der

Zeit. Ein Wagen hiess «Friedensgeige», der andere führte ein «Atomauto» mit sich. Der dritte trug die drei grossen Staatsgestalten der Zeit mit sich, Stalin, Roosevelt und Churchill wurden durch die Strassen Baars kutschiert.

Der Umzug damals, 1946, muss einen Nerv getroffen haben. Ein Jahr später wurde die Baarer Räbefasnacht gegründet. Noch heute ist sie eine Hochburg der Zuger Fasnachtskultur.

Trotz Wirstreik und Seuchen

Die Frösche werkeln seither fleissig wie Bienen von Anfang Januar bis zur fünften Jahreszeit an drei Wagen für den Fasnachtsumzug. Die Themen der Frosch-Fasnächtler sind oft politisch. «Oder was unter dem Jahr sonst Lustiges passiert ist», sagt Hansruedi Nussbaum. Er selber war als Bauchef ebenfalls einige Jahre für die Sujets verantwortlich. «Das ist der Höhepunkt für viele Zünftler im Jahr», Woche für Woche an den Wagen zu bauen. Unter der Woche am Mittwoch, sonst am Samstagnachmittag. Genauso wichtig sei das gemütliche Sitzenbleiben nach der Ar-

Quä, quä, quä. Die Frösche beleben heute noch das Dorf, wie schon damals nach dem Krieg.



beit, noch etwas trinken, etwas essen. Zweimal in der Geschichte der Zunft war die ganze Arbeit vergebens. Einmal wurde wegen Maul- und Klauen-Seuche die Fasnacht abgesagt, einmal 1957 wegen des Wirtestreiks: Die Restaurantbesitzer konnten sich mit der Fasnachtsgesellschaft nicht über einen Beitrag einigen. In beiden Fällen wurde die ganze Arbeit wieder zusammengeschlagen.

Beide Vorfälle konnten die Frösche aber nicht von ihrem Kurs abbringen. Rund 320 Leute seien heute in der Zunft engagiert, sagt Hansruedi Nussbaum, «Die Zunft bringt Inwil zusammen, es sind oft ganze Familien dabei.»

Froschgen ist stark in der Familie

Er selber ist ein gutes Beispiel, er hat das Froschgen im Stammbaum. Von ihm gibt es ein Foto, wie er als Vierjähriger in einem Bajass-Kostüm am Umzug mitläuft. Der erste Froschkönig, so hiess der Zunftmeister 1953 noch, war zwar direkt nicht verwandt, aber doch wohnte er unter dem gleichen Dach wie Hansruedi Nussbaums Grosseltern. Sein Vater war Zunftmeister beim

25. Jubiläum, Hansruedi Nussbaum selber war Zunftmeister beim 50-Jahr- und seine Schwester war erste Zunftmeisterin am 70-Jahr-Jubiläum der Frösche. Eine Dynastie.

Das diesjährige Jubiläum wird mit einem Buch gefeiert, das die Zunftgeschichte zusammenfasst. Es sei wunderbar, darin zu stöbern, sagt Hansruedi Nussbaum. Auch die Inthronisation wird in dem Jahr in einem etwas grösseren Rahmen gefeiert, Platz für 400 Personen bietet das Zelt in dem Jahr. Ausserdem wurde der diesjährige Zunftmeister bereits im Sommer bekanntgegeben statt, wie das traditionell gemacht wird, an der Versammlung am 7. Dezember. Aber die Bekanntgabe bei dreissig Grad musste sein: Sonst hätte der Zunftmeister keinen Platz in dem Jubiläumsbuch bekommen.

Zusammensitzen, wie die Gründer es wollten

In der Zeit habe sich die Zunft sicher auch verändert, sagt Nussbaum. Abläufe verändern sich, neue Leute bringen neue Ideen, «wie es in jedem Verein auch ist». Und doch bleiben viele Rituale und Traditionen gleich. Die Zunftmeisterwahl

beispielsweise, oder die Insignien dieses höchsten Frosches und seine Inthronisation. «An solchen Ritualen hält man gerne fest», sagt Nussbaum. Sie seien wichtig, für das Zusammensein, das Zusammenleben, ganz im Sinne der Gründer. Damit es die Zunft auch in 25 Jahren oder mehr noch gibt.

➔ zugkultur.ch/VEDTxa

Jubiläum

Fr 24. Januar
Inthronisation
Festzelt Inwil, 19 Uhr

Sa 25. Januar
Kinderfasnacht & Jubiläum
Festzelt Inwil, 15 Uhr

So 26. Januar
Brunch und Gottesdienst
Festzelt Inwil, 9.30 Uhr

LANDIS & GYR STIFTUNG

Werk- stipen- dien Reise- stipen- dien

WERKSTIPENDIEN 2020

Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum fünf Werkstipendien (alle Sparten).

REISESTIPENDIEN BALKAN/TÜRKEI 2021

Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum Reisestipendien im Raum Balkan/Türkei.

Der detaillierte Ausschreibungstext samt Teilnahmebedingungen und die Online-Registrierung finden sich ab Januar 2020 unter www.lg-stiftung.ch.

Eingabetermin: Freitag, 28. Februar 2020

LANDIS & GYR STIFTUNG
Chamerstrasse 10
Postfach 7838, CH-6302 Zug
+41 (0)41 725 23 58
evelyne.lohm@lg-stiftung.ch

Januar + Februar

Fr **17.** Januar –
Sa **15.** Februar Theater
Zuger Spiillüüt

Do **27.** Februar Theater 20 h
**Nina Dimitri +
Silvana Gargiulo**

Fr **28.** Februar Theater 20 h
Was ihr wollt

theater
burgbachkeller

Unterstützt durch:
Zuger Kantonalbank

burgbachkeller.ch

**Olafur
Eliasson**

**Symbiotic
Seeing**

**17.1.–
22.3.2020**

**Kunsthaus
Zürich**

Swiss Re

Partner für
zeitgenössische Kunst

ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE

© 2019 Olafur Eliasson. Alle Rechte vorbehalten. www.olafur.com | www.kunsthaut.ch | www.kunsthaut.ch

MUSIKALISCHE FEIERSTUNDE

**MESSE IN D
FÜR CHOR, SOLI UND ORCHESTER VON**

Otto Nicolai

**ANTONIO VIVALDI
KONZERT A-MOLL FÜR 2 SOLOVIOLINEN, STREICHER
BASSO CONTINUO - ALLEGRO-LARGHETTO-ALLEGRO**

ARMIN CADUFF
ORAZIUN DALLA SERA - CHOR A CAPELLA, SOLO SOPRAN, SOLO ALT

GION DUNO SIMEON
CLERA NOTG - CHOR A CAPELLA

MAX RAGER
UNSER LIEBEN FRAUEN TRAUM - CHOR A CAPELLA

AUSFÜHRENDE
CHOR BRUDER KLAUS OBERWIL MIT AD HOC SÄNGERINNEN
ORCHESTER AD HOC
HELEN STEINEMANN, KONZERTMEISTERIN, VIOLINE
NURIA RICHNER, SOPRAN / FRANZISKA SCHNYDER, ALT
GEORG FLUOR, TENOR / ALVIN MUOTH, BASS
REGULA DODDS, VIOLINE / PIUS DIETSCHY, ORGEL
ARMON CAVIEZEL, LEITUNG

**SONNTAG, 12. JANUAR 2020, 17.00 UHR
KIRCHE BRUDER KLAUS OBERWIL/ZUG**

EINTRITT FREI – KOLLEKTE

WWW.CHORBERWIL.CH

NACHRICHTEN

Stipendien für Künstlerinnen

Zug – Die Landis & Gyr-Stiftung vergibt Atelierstipendien in Budapest, Bukarest, London, Sofia und Zug. Alle Stipendien beinhalten die unentgeltliche Nutzung einer Wohnung sowie einen Lebenskostenzuschuss. Anmelden können sich Schweizer Künstlerinnen und Künstler oder Kunstschaffende anderer Nationalität, die seit mindestens drei Jahren offiziell in der Schweiz Wohnsitz haben.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist eine herausragende Leistung in einem der ausgeschriebenen Bereiche. Die Ausschreibung für einen Aufenthalt in Zug richtet sich nur an Kunstschaffende aus dem Tessin, der Romandie, der rätoromanischen Schweiz oder an Schweizerinnen und Schweizer, die im Ausland leben.

Der Ausschreibungstext samt Teilnahmebedingungen und die Online-Registration sind unter www.lg-stiftung.ch abrufbar. (red)

Rekord mit Mammuts

Zug – Das Museum für Urgeschichte(n) blickt auf ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr zurück: Bis Mitte Dezember besuchten über 13 200 Personen das Museum, so viele wie noch nie. Das berichtet das Museum in einer Mitteilung. Und es sollen noch mehr werden, denn das Museum ist auch über die Feiertage teilweise offen.

Viel zum Rekord beigetragen hat die Sonderausstellung «Mammuts – Zuger Riesen zeigen Zähne» von Januar bis April 2019.

In eigener Sache

Unsere redaktionelle Mitarbeiterin Stephanie Müller verlässt Zug Kultur per Ende Dezember. Sie hat während eineinhalb Jahren unser Magazin aktiv mitgestaltet und neue Kommunikationskanäle für Zug Kultur mit aufgebaut. Sie möchte sich nun wieder stärker ihrem Studium widmen. Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre Arbeit und lassen sie nur ungern gehen.

Die fünf Musiker von Tim Freitag wollen durchstarten. (Bild Alexis Saile)



Schwingt das Tanzbein!

25 Tim Freitag können problemlos auch am Samstag gehört werden – trotz der Namensgebung. Und die Indie-Rock-Band aus Zürich wartet auch im Winter mit herbstlichem Sound auf: Verwelkende Beziehungen, gebrochene Herzen und dunkle Wolken stehen am Horizont. Tim Freitag sind schon seit längerem ein Begriff in der Stadtzürcher Indie-Szene. 2011 gründeten vier der heutigen fünf Mitglieder die Band. Und ein Jahr später veröffentlichen sie schon ihre erste Single auf Spotify. Mit Janick Pfenninger als Sänger und an der Gitarre, Severin Graf am Bass, Lorenzo Demenga am Schlagzeug und Nicolas Rüttimann ebenfalls an der Gitarre scheint die Band Erfolg zu haben.

Volle Power mit neuem Mitglied

2017 wagt die Band mit einem zusätzlichen Mitglied am Keyboard einen Neustart. Daniel Gisler ist wie auch Severin Graf vollamtlich ausgebildeter Musiker und bringt neue Ideen in die Band ein. Und durch die im Oktober 2017 lancierte Single «Bruises» geniessen Tim Freitag erstmals auch im Ausland Erfolg. Seither spielte die Band über hundert Konzerte an Open Airs oder in bekannten Kulturlokalen. 2018 spielten Tim Freitag am Moon&Stars in Locarno und im April 2019 im ausverkauften Kaufleuten in Zürich. Kein Wunder, hat die im März 2018 veröffentlichte Single «Hold On» schon über eine Million Plays erreicht.

Bisher haben die fünf gestandenen Musiker fünf Singles veröffentlicht – jede einzelne in Begleitung mit einem Remix und einem aufwendigen Musikvideo. Für diese sind sie nämlich bekannt.

Das Musikvideo für «Tip Toe» wurde für sechs internationale Filmfestivals nominiert, unter anderem für die «London Independent Film Awards 2019».

Wer die aufstrebende Indie-Rock-Band live erleben möchte, ist am 25. Januar in der Galvanik genau richtig. Erwarten darf man hüftbeschwingte Action und tanzbare Gitarrenmusik, welche ihre Sixties-Wurzeln nicht verleugnen kann. Tim Freitag begeistern durch ihren charismatischen Frontsänger und die beeindruckende Menge an Schweiß, die sie auf der Bühne durch ihre Spielfreude vergiessen. (stm)

➔ zugkultur.ch/tteK3

Tim Freitag
Support: Javlin
Sa 25. Januar, 20 Uhr
Galvanik, Zug

Wettbewerb

Zug Kultur verlost für das Konzert von Tim Freitag am Samstag, 25. Januar 2020, 20 Uhr in der Galvanik Zug 2 mal 2 Tickets.

Teilnahme: E-Mail mit Betreff

«Tim Freitag» bis Sonntag, 12. Januar, an redaktion@zugkultur.ch senden.

Wir brauchen euren Namen und eure Adresse. Das Los entscheidet! Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. (red)

BRAUCHTUM

Der Goldkönig feiert Geburtstag

25–26
JAN JAN

Der Kanton Zug ist stolz auf seine heterogene Fasnacht: In jeder Gemeinde regiert zur fünften Jahreszeit ein anderer Fasnachtsgrind. In Baar ist es der bekannte Räbegäuggel, in Oberägeri der Legor und in der kleinen Gemeinde Neuheim: der Goldkönig. Dieses Fasnachtsujet entspringt der Sage vom Erdmandlloch in der Baarburg. Dieses Jahr wird die Neuheimer Dorrfasnacht stattliche 50 Jahre alt – und das soll gebührend gefeiert werden.

Die Fasnacht beginnt am 25. Januar um 19 Uhr mit dem Einzug des Goldkönigs und seiner Zwärgli ins Dorf. Auf dem Dorfplatz wird anschliessend die Dorrfasnacht mit acht Guggenmusiken eröffnet. Um 20 Uhr startet der Jubiläums-Goldkönigball im Schulhaus Dorf.

Am Sonntag beginnt um 14 Uhr der Jubiläumszug. Danach findet beim Schulhaus die Kinderbescherung statt. Wenn es eindunkelt, ziehen die Schnitzelbänkler von Ort zu Ort und verkünden den Besuchern lustige Geschichten über die Neuheimer Bewohner. (stm)

➔ zugkultur.ch/SXau8t

50 Jahre Fasnacht
Neuheim
Sa-So 25.-26. Januar
Dorfzentrum, Neuheim

Er freut sich auf die Fasnacht. (Bild PD)



Ein Leuchtturm auf der Insel Mykines auf den Färöern. (Bild Corrado Filipponi)



MULTIMEDIA

Im hohen Norden

9
JAN

Welche Eindrücke und Begebenheiten erlebt man, wenn man über ein Jahr in Skandinavien unterwegs ist? Und wie sieht das aus, wenn man seine Kamera überall mitträgt? Der Reisefotograf Corrado Filipponi fängt die schönsten Momente in Fotos und Videos ein – und zeigt sie mit den dazugehörigen Geschichten in seiner Multimediashow.

Die Geschichte beginnt auf den abgelegenen Färöer-Inseln. Für Filipponi zählen diese Schafinseln im Nordatlantik zu den schönsten Plätzen der Erde. Weiter geht's ins flache und liebe Dänemark. Über die Öresundbrücke gelangt er nach Schweden, eines der grössten Länder Europas. Dort besucht Filipponi den Polarkreis und geniesst farbenprächtige Herbst-

tage im weiten Nordschweden. Auch der Süden zeigt seine Reize: Insel Gotland und Stockholm. Über die Hauptstadt gelangt Filipponi nach Finnland. Tiefe Wälder, Zehntausende Seen, Braunbären und Nordlichter faszinieren ihn. Zum Schluss entdeckt Filipponi die Schönheit Norwegens mit den Fjordlandschaften, Seeadlern und den Inselwelten. (stm)

➔ zugkultur.ch/CsrVea

Multivision «Grenzenloses
Skandinavien»
Do 9. Januar, 20 Uhr
Gemeindesaal, Baar

KINDER, THEATER

Tauche mit uns ab!

12
JAN

Kapitän Barsch sucht Helfer, um mit seinem Forschungs-U-Boot in die Tiefsee zu tauchen. Das Publikum darf gleich selbst Hand anlegen und dem Kapitän bei seiner Mission helfen. Denn dies ist kein normales Theater: Es ist ein Theater zum Anfassen.

Die Mühe lohnt sich, denn unter Wasser gibt es viel zu sehen. Zwischen den prachtvollen Korallen tummeln sich wundersame Quallen und der schüchterne Schildkröterich Pius. Aufgeregt erwartet er seine Freundin Melody. Die wunderschöne Fischdame ist mit ihrem glitzernden Schuppenkleid berühmt geworden.

Doch es scheint, als ob ihr der Ruhm zu Kopf gestiegen sei. Was kann das Publikum da unternehmen? Mit ihrem Theaterstück wollen die Macher auch schon die Kleinsten feinfühlig auf die Problematik der Verschmutzung der Meere aufmerksam machen. (stm)

➔ zugkultur.ch/8iEyte

Meeresgeflüster – ein
Unterwasserabenteuer
So 12. Januar, 15 Uhr
Gewürzmühle, Zug

THEATER

Uralt, feministisch und hochaktuell

17–15
JAN FEB

Man schreibt das Jahr 411 vor Christus, als das Stück «Lysistrata» des grossen Dichters Aristophanes uraufgeführt wird – mitten auf der Agora, dem grossen Markt- und Versammlungsort von Athen. Schon seit 20 Jahren führen das mächtige Athen und das ehrgeizige Sparta damals einen erbarmungslosen Bruderkrieg mit vielen Opfern. Er ging als der Peloponnesischer Krieg in die Geschichte ein.

Weibliche Emanzipation für den Frieden

Aristophanes lässt in seiner Geschichte die Frauen beider Städte gegen das kriegerische Treiben einen Pakt schliessen. Sie verweigern sich ihren Männern so lange, bis diese endlich

den Krieg beenden. Die von den Männern vorerst nicht allzu ernst genommene Drohung wird von den Frauen konsequent aufrechterhalten. Nach turbulentem Hin und Her werden die Krieger weich – trotz oder gerade wegen ihrer Männlichkeit. Ob sie ihr Wort halten können?

Angepasste Derbheiten

Das neue Stück der Zuger Spiillüt könnte passender nicht sein: Der jüngste Frauenstreik hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass Frauen ihre Stimmen erheben – sei es für Frieden oder Gleichberechtigung.

Die alte griechische Komödie zeichnet sich vor allem durch ihre deftige Sprache aus. Das Publikum im alten Griechenland wollte solche Derbheiten im Theater hören, im Alltag waren sie

eher verpönt. In der ungebrochenen Tradition bringen die Zuger Spiillüt ihre Interpretation auf die Bühne. Und für die authentische Wirkung der Figuren sorgen die einzigartigen Kostüme von Agatha Imfeld. Sie sind angelehnt an griechische Gewänder, aber mit einem modernen Touch versehen. (stm)

➔ zugkultur.ch/VsuSLE

Zuger Spiillüt – Lysistrate

Fr–Sa 17. Januar–15. Februar
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Sie entführen das Publikum in die Swing-Ära: die Let's Go Big Band aus Einsiedeln. (Bild PD)



MUSIK

Big Band mit sonnigem Sound

25
JAN

2017 feierte die Let's Go Big Band aus Einsiedeln mit ihrem Bandleader Erwin Fuchsli ihr 25-Jahresjubiläum. Ende Januar kommen sie nach Unterägeri in die Aegerihalle mit ihrem Programm «Memories of Swing». Dabei lassen sie die grosse Swing-Ära mit Benny Goodman, Duke Ellington, Count Basie und Glenn Miller wieder aufleben.

Eine bezaubernde Begleitung

Stimmlich begleitet wird die Big Band von der Sängerin Janet Dawkins. Dawkins ist in London geboren und aufgewachsen. Ihre erste Single in England erreichte die Reggae Top 20 Charts.

Darauf folgten Produktionen in Italien und Deutschland. In der Zwischenzeit hat sich Janet Dawkins in der Schweiz niedergelassen. Sie sang bei der Pepe Lienhard Band und war mit Bo Katzman als Leadsängerin auf Tournee. Sie tourte durch Europa mit Sänger Udo Jürgens und ist schon mit Céline Dion auf der Bühne gestanden. Wegen ihrer soulig warmen Stimme wird sie auch oft die Sängerin mit der goldenen Stimme genannt.

Durch Swing zur Big Band

Swing, Jazz und Big Band sind unzertrennbar miteinander verbunden: Swing ist eine besondere Stilrichtung des Jazz, welche ihre Wurzeln

in den 1920er- bis 1930er-Jahren in den USA hat. Populär ist der Swing vor allem durch seine Tanzbarkeit und seinen vollen Klang. Die Verbreitung des Swings ist untrennbar mit der Entstehung der Big Band verbunden. Die Big Band wird oft durch ihre Grösse von bis zu 17 Musikern als Jazzorchester bezeichnet. (stm)

➔ zugkultur.ch/AiENgB

Let's Go Big Band mit Janet Dawkins – Memories of Swing

Sa 25. Januar, 20 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Blickpunkt Kultur



Marcel Schmid, 50, Baar, designerter Zunftmeister der Fröschenzunft Ebel

«Für mich ist Kultur der Kontakt zu verschiedenen Personen, sei es mit denselben Interessen oder vollkommen anderen Ideen. Mir liegen die unterschiedlichen Bräuche und Traditionen sehr am Herzen. Dieses Jahr als Zunftmeister der Fröschenzunft Ebel freue ich mich vor allem auf die Fasnacht. Es ist ein wunderbarer Anlass, wo sich die verschiedensten Menschen treffen und zusammen feiern.

Ich bin in verschiedenen Vereinen und Organisationen tätig. Einerseits bin ich in der Feuerwehr Baar im Löschzug Inwil aktiv. Da helfen wir in Notsituationen und pflegen den Kontakt untereinander. Mit dem Samichlaus Baar bin ich seit Jahren unterwegs. Es ist jedes Jahr ein grosses Erlebnis, als Samichlaus oder Schmutzli Kinder zu besuchen. Und selbstverständlich bin ich schon lange an der Fasnacht anzutreffen: früher mit der Guggenmusik Minifodrios Baar und später im Vorstand und als Wagenbauchef der Fröschenzunft Ebel. Der Wagenbau ist eine Möglichkeit, sich handwerklich zu betätigen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die Schweiz ist ein Land mit Tausenden Vereinen. Ohne diese würden Veranstaltungen wie ein Dorffest, Theateraufführungen, ein Trachtenchränzli und Musikkonzerte nicht stattfinden. Es ist wichtig, dass Vereine auch auf die Unterstützung vieler Mitglieder und Helfer zählen dürfen. Natürlich braucht es auch die öffentliche Hand, welche solche Anlässe finanziell unterstützt und Räumlichkeiten und Plätze zur Verfügung stellt. Und nicht zuletzt braucht es Menschen, welche diese Anlässe besuchen.

Das Esaf 2019 in Zug war für mich ein bedeutendes Kulturerlebnis. Ich war Mitglied im «OK Entsorgung» und durfte mit unserer Firma und als freiwilliger Helfer aktiv am Fest teilnehmen. Alle Festbesucher waren begeistert von der Arena und haben das friedliche Fest auf ihre Art genossen. Die vielen Begegnungen und Komplimente, die wir «Entsorger» bekommen haben, waren für mich sehr beeindruckend. Und natürlich ist die Fasnacht 2020 ein weiterer Höhepunkt in meinem Leben. Als Zunftmeister führe ich die Fröschenzunft Ebel durch ihr 75-Jahr-Jubiläum. Ich freue mich riesig auf diese Aufgabe. «Quäh, quäh, quäh»

Aufgezeichnet von Stephanie Müller

THEATER

Alles bio? Logisch!

17
JAN

Jetzt hat es auch Helga erwischt: Sie will endlich ein besserer Mensch werden. Aber das ist gar nicht so einfach. Denn je tiefer sie in ihrer langjährigen Bühnengeschichte gräbt, desto mehr Altlasten kommen an die Oberfläche. Seit 30 Jahren verblüfft und begeistert die Zürcher Künstlerin Regula Esposito mit ihrer Bühnenfigur Helga Schneider ihr Publikum. Das ehemalige Acapickels-Mitglied startete vor zehn Jahren ihre Solo-Karriere. Und nun kommt Helga Schneider mit ihrem vierten Soloprogramm auf die Bühne der Chollerhalle.

Sie setzt sich jetzt neu auch fürs Klima ein: Jede Pointe ihrer Show ist schliesslich biozertifiziert und nachhaltig. Denn Helga Schneider geht auf grosse Entsorgungstour. Sie entrümpelt ihr Leben und entsorgt ihre Sonnenseiten. (stm)

➔ zugkultur.ch/bH8MMS

Helga Schneider –
Miststück
Fr 17. Januar, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Steht seit dreissig Jahren auf der Bühne: Regula Esposito alias Helga Schneider. (Bild PD)



MUSIK, THEATER

Nordische Fantasie

11–18
JAN JAN

Auf der Insel Nortlanthica brachte der Gott Loki nur Leid und Schrecken über die Menschen. Der Götterrat sah sich genötigt, einzuschreiten, und sandte drei Götter aus, um Lokis Macht zu brechen. Aira, Ran und Dryador konnten durch den Weltenbaum Yggdrasil Loki überlisten und seine Mächte bannen.

Dies ist die Vorgeschichte der neusten Musicalproduktion von Fairytale Production. Der Verein bietet interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, sich mit Theater auseinanderzusetzen. Ganz nach dem Motto «Erlebe Fantasie» darf man Mitte Januar in der Aegerihalle ein richtiges Fantasy-Spektakel mit nordischen Göttern und Wikingern erwarten.

Auf der Insel Nortlanthica hätte nun eine Ära des Friedens anbrechen sollen. Doch die Menschen schädigten den Weltenbaum durch ihre Gier und Besessenheit. Loki konnte sich von den göttlichen Fesseln befreien und fand zu seiner alten Stärke zurück. Nun gab es nur noch einen Weg, die Macht Lokis zu bannen: das fünfte Element. Im Musical wird erzählt, wie Tilda und Vincent sich in Nortlanthica aufmachen, um das fünfte Element zu finden. (stm)

➔ zugkultur.ch/dNvHdg

Fairytale: Nortlanthica –
Das fünfte Element
Sa–Sa 11.–18. Januar
Aegerihalle, Unterägeri

AUSSTELLUNGEN, KINDER

Ein vielbewegtes Jahr

25
 JAN

Das K'Werk Zug blickt auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurück: 2019 wurden insgesamt 149 Kinder und Jugendliche auf ihrem gestalterischen Weg begleitet. Die entstandenen Werke werden zusammen mit der neu erschienenen Publikation «LABforKids» der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Herbst 2018 wurde während dreier Wochen die Shedhalle in Zug zu einem Labor für Architektur und Baukultur. Es wurde geforscht, gebaut, experimentiert, gedacht und geschrieben – von rund 600 Kindern und Jugendlichen. Initiiert wurde das Festival durch das K'Werk Zug unter dem Patronat des Bauforums Zug. Ziel war es, Kinder und Jugendliche für das Thema

Baukultur zu sensibilisieren und die Bedeutung von Baukulturvermittlung herauszustreichen. Das Werk «LABforKids. Eine Auslegeordnung» dokumentiert mit Fotografien und Ausstellungstexten das LAB 2018 und bettet es in aktuelle Diskurse der Baukulturvermittlung ein.

Darüber hinaus feiert die Zuger Bildschule im kommenden Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum sind diverse Anlässe in- und ausserhalb des regulären Kursbetriebs geplant. (stm)

➔ zugkultur.ch/a8Uuqj

K'werk Zug: Werkschau
 Sa 25. Januar, 13-16 Uhr
 Bildschule bis 16, Zug

FILM, THEATER

Drag-Queens in Town

11
 FEB

Wer möchte nicht gerne im kalten Winter einen Kurztrip nach London machen, um sich dort ein Musical im hippen West End anzuschauen? Zwei bis drei Stunden pure Unterhaltung mit Songs im Londoner Englisch. Doch kaum findet man die Zeit und das Geld dafür – und ausserdem sind diese Kurzflüge in Zeiten des Klimawandels verpönt.

Aber es gibt eine Alternative: Das Kino Zug zeigt Musicals und Opern aus aller Welt auf der Kinoleinwand. Am 11. Februar kommt mit «Kinky Boots» ein spezielles Musical ins Kino: Es wurde live im Adelphi Theater aufgenommen. In der Geschichte geht es um zwei Menschen, welche

auf den ersten Blick nichts gemeinsam haben. Charlie Price erbt die untergehende Schuhfabrik seines Vaters und sucht eine Marktnische, um die Firma zu retten. Diese Nische findet er in der Produktion von Schuhen für Drag-Queens, die besonders stabiles und modisches Schuhwerk brauchen. Dabei erhält Charlie Hilfe von der Drag-Queen Lola. (stm)

➔ zugkultur.ch/uLQX35

Performing Arts im Kino:
Kinky Boots
 Di 11. Februar, 20.15 Uhr
 Seehof, Zug

Violinistin Mojca Gal. (Bild Martin Chiang)



MUSIK

Drei Frauen und drei Instrumente

25
 JAN

Zwei tanzende Musikerinnen – oder sind es musizierende Tänzerinnen? – und eine Organistin laden zu einem Ausflug in die Barockzeit ein. Es werden barocke Tänze getanzt, diese dem Publikum erklärt und humorvoll in Szene gesetzt. Als Begleitung spielt Esther Lenherr an der Orgel. Daneben erklingen Stücke aus Frankreich und Italien auf der Barockvioline und der Viola da Gamba.

Die Viola da Gamba wird im Unterschied zu den gängigen Geigen zwischen den Beinen gehalten. Sie war in Frankreich zur Zeit des Sonnenkönigs sehr beliebt und geriet ab dem 18. Jahrhundert in Vergessenheit. Barbara Leitherer versteht es ausgezeichnet, mit der Viola da Gamba umzugehen. Auch hat sie sich dem historischen Tanz verschrieben und arbeitet als Tänzerin und Choreografin. Die Dritte im Bunde an diesem Abend ist Musikerin und Tänzerin Mojca Gal. Sie studierte Barockvioline und historischen Tanz. Mit den authentisch barocken Kostümen und Instrumenten taucht man Ende Januar in die barocke Wunderwelt ab. (stm)

➔ zugkultur.ch/43J9aA

Orgel, Violine und Viola da Gamba
 Sa 25. Januar, 18 Uhr
 Kirche Johannes der Täufer,
 Menzingen

Das farbenfrohe Musical wurde mehrmals ausgezeichnet. (Bild Matt Crockett)





K'werk Zug Bildschule bis 16
K' steht für Kinder, Kunst, Kreativität,
Kompetenz, Kontinuität, Kultur...

WERK

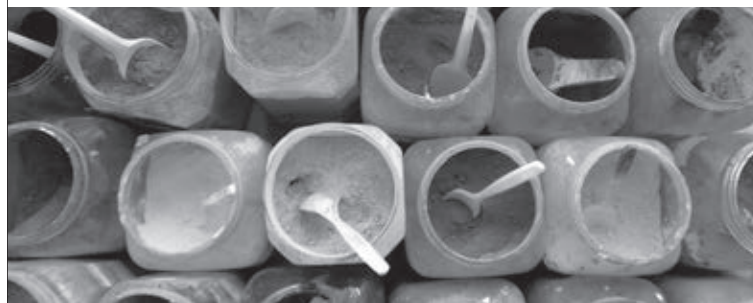
ZUG



www.kwerk-zug.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

voicesteps productions
voicesteps.juniors präsentiert



lorzensaal cham

do. 9. Januar 2020, 19.30 uhr

fr. 10. Januar 2020, 19.30 uhr

sa. 11. Januar 2020, 15.00 uhr

sa. 11. Januar 2020, 19.30 uhr

so. 12. Januar 2020, 15.00 uhr

buch: kevin del aguila
musik und songtexte: george
noriega und joel someillan
nach dem gleichnamigen
dreamworks animationsfilm

MADAGASCAR

DAS MUSICAL

www.voicesteps.ch

Musikschule Zug

Veranstaltungen im Januar und Februar 2020

Musik verstehen! – «Leben und Tod»

Eine kommentierte Konzertreihe

Musik & Malerei

Bilder von Jean-Michel Basquiat
musikalisch umgesetzt von Matthias Tschopp

Matthias Tschopp, Bariton Saxofon

Yves Theiler, Klavier

Silvan Jeger, Kontrabass

Alex Huber, Schlagzeug

Einführung: Dr. Matthias Haldemann,
Direktor Kunsthaus Zug

Dienstag, 7. Januar 2020, 20.00 Uhr

Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Eintritt frei

www.musikschulezug.ch

Das Liedschaffen von Franz Schubert

Musik von Franz Schubert

Schuberts Lieder enthalten neben ihrer Schönheit für die Zeit ihrer Entstehung sehr viel Neues, Originelles, Faszinierendes, aber auch Verstörendes. Erhalten Sie einen Einblick in seine musikalische Welt!

Cornelia Stäb, Gesang

Jan Schultsz, Klavier und Kommentar

Dienstag, 18. Februar 2020, 20.00 Uhr

Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Eintritt frei





KIRCHE | MUSIK | ZUG

Int. Orgelkonzerte Januar / Februar 2020

Reformierte Kirche, Alpenstrasse
17.00 Werkeinführung Orgelempore

17.10 Beginn Konzerte

Pflichtstück: Concerto in a-Moll BWV 593 nach A. Vivaldi (3 Sätze)

1. Orgelkonzert zum Neujahrstag
Mittwoch, 01. Januar
Hans-Jürgen Studer
Organist an der Ref. Kirche Zug spielt
Werke von Alexandre Guilmant, Johann
Sebastian Bach, Joseph Gabriel Rheinberger

2. Orgelkonzert
Sonntag, 05. Januar
Markus Eichenlaub
Domorganist im Speyerer Kaiser- und
Mariendom spielt
Werke von Dominique Sauer,
Theodor Dubois, Johann Sebastian Bach
Claude Balbastre, Franz Lehrndorfer
Charles-Marie Widor, Margaretha C. de
Jong, Olivier Messiaen, Garth Edmundson

3. Orgelkonzert
Sonntag, 12. Januar
Albert Knapp
Domorganist Dom St. Jakob Innsbruck/A
spielt
Werke von Albert Knapp, Johann Sebastian
Bach, Andrew Carter, Franz Schmidt
Alexandre Guilmant, Dietrich Buxtehude
Albert Knapp

4. Orgelkonzert
Sonntag, 19. Januar
Stefan Schmidt
Domorganist am Würzburger Kiliansdom
Transkriptionen und Improvisationen von
Sergej Rachmaninow, Antonio Vivaldi
Stefan Schmidt, Modest Mussorgsky

5. Orgelkonzert
Sonntag, 26. Januar
Cornelia Nepple Kost
Organistin und Kantorin Kirche
Maria Hilf, Zürich spielt
Werke von Johann Sebastian Bach
Georg Böhm, Dietrich Buxtehude

6. Orgelkonzert
Sonntag, 2. Februar
Antje Maria Traub
Organistin an der Stadtpfarrkirche
Baden spielt
Werke von Louis-Nicolas Clérambault,
Johann Sebastian Bach,
Joseph Rheinberger

Freier Eintritt

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte zu Gunsten des Konzertfonds danken wir herzlich,
Detailprogramme liegen in der Ref. Kirche Zug, ZugTourismus auf. Angaben zu den Konzerten
online: www.ref-zug.ch, www.zugtourismus.ch und www.zugkultur.ch

**JUBILÄUMS-FASNACHT
IN INWIL**

FR, 24. JANUAR 2020 45 JAHRE

19–02 UHR: INTHRONISATION
des Jubiläumszunftmeister Marcel I Schmid
Festwirtschaft, Bar, Kaffeestube

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG
mit Jauk & ZugVögel
Huldigungen mit Auftritte von
diversen Gruppen und Musiken

SA, 25. JANUAR 2020

15–17 UHR: KINDERFASNACHT & JUBI-ANLASS
Festwirtschaft, Bar, Kaffeestube und vieles mehr

18–04 Uhr Unterhaltungsprogramm
im Festzelt und Kaffeestube mit:
Jauk & ZugVögel, Belcantos, Crescendos,
Grümpelbänd, Los Contineros, Minifodrios,
Profis-Ohrisch und Räfeler Täfeler

SO, 26. JANUAR 2020

09 Uhr Zeltöffnung, 09.30 Uhr Wortgottesdienst
Ab 10.15 Uhr Brunch sehr reichhaltig
Unterhaltungsprogramm mit: Chäbu Ming,
Cosa Nostra, GordonBlö, Der Baron

FRÖSCHENZUNFT EBEL
FROESCHENZUNFT.CH

Programm Jan/Feb

Gewürzmühle Zug

12.1. Meeresgeflüster

15 Uhr, Theater
Ein Unterwasser-
Abenteurer – inspiriert
nach dem Bilderbuch-
Klassiker «Der Regen-
bogenfisch».

14.1. Lukas de Rungs Quintett und Bronto

20 Uhr, Doppelkonzert

18.1. «Renacer» Violeta Ramos Band

19.30 Uhr, Konzert

25.1. Comfort Noise

20 Uhr, Konzert

26.1. VABE «Kultur Brunch»

10–14 Uhr

31.1. Kultur-Lobby

18 Uhr
Essen, plaudern, geniessen.

28.2. Kultur-Lobby

18 Uhr
Essen, plaudern, geniessen.



gewuerzmuehle.ch
St. Johannes-Str. 40, Zug



Donnerstag, 16. Januar 2020, 20.00 Uhr
Bildvortrag «Abenteuer Südsee»
mit Andreas Busslinger

Donnerstag, 16. Januar 2020, 20.00 Uhr
Aula Schulhaus Ehret A, Hünenberg
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 20.—, Jugendliche CHF 10.—
Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Abendkasse

Eine Expedition zu aktiven Vulkanen, der Besuch bei den Turmspringern von Pentecost, Flussfahrten und Wanderungen durch den Dschungel oder die Rituale der Krokodiljäger – das und vieles mehr hat Andreas Busslinger auf Vanuatu und in Papua Neuguinea erlebt.

Er bereist seit vielen Jahren die Südsee alleine oder als Reiseleiter. Die Landschaft östlich und nördlich von Australien ist nicht nur durch brodelnde Vulkane geprägt, sondern auch durch Menschen, die sich durch die Abgeschiedenheit ihre für uns seltsam anmutenden Rituale erhalten konnten.

Andreas Busslinger, der ehemalige Hünenberger Oberstufenlehrer und Fotograf, entführt das Publikum mit einem packenden Vortrag in eine fremde Welt.



Kultur Hünenberg



Unterstützt von
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch



JAN/FEB

theater
casino
zug

Mi 15.1.
Tetzlaff Quartett

Tschaikowsky, Beethoven

So 26.1.
Marius &
die Jagdkapelle
D'Disco brennt!!

Familie

So 26.1.
Das Gespenst
von Canterville
Kammeroper München

Oper in zwei Akten nach Oscar Wilde

Tue 28.1.
English Stand-up
Comedy

Comedians: Phil Chapman and
Stephen Grant

Mi 29.1.
Der Goalie bin Ig

Schauspiel nach Pedro Lenz

Do 30.1.
Federspiel

Wolperting

Brass Folk

Fr 31.1.
Bundesordner 19

Ein satirischer Rückblick

«Next Generation Talents»:
Klassik-Kurzkonzert um 19.00 Uhr

Mi 19.2.
Thomas Hampson
Amsterdam Sinfonietta

R. Strauss, Beethoven, Weill,
Eisler, Wagner

Fiesta Española

Fr 21.2.

Carmen

Ballett Theater Basel

Sa 22.2.
Flamenco &
Kulinarik

feat. Starsänger Duquende

Tue 25.2.
English Stand-up
Comedy

Comedians: Abi Roberts and Windsor

Fr 28.2.
Such Sweet
Thunder

*Tobias Koch (CH) &
Thibault Lac (F)*

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

Zuger Kulturschärpe

Gewinner gesucht!



Zug braucht Menschen, die sich kulturell engagieren. Dabei kann es sich um traditionelle oder progressive, um soziokulturelle oder künstlerische Projekte handeln. Die städtische Kulturkommission vergibt die Kulturschärpe und versteht diese Anerkennung **als Zeichen des Dankes** und als Ansporn an alle, die das Leben in Zug bereichern.

Dotiert ist der Preis mit 10 000 Franken, wobei die Ausgezeichneten einen Viertel davon, also 2500 Franken, an eine selber ausgewählte Person oder Gruppe, die sie selber als förderungswürdig erachten, weitergeben müssen.

Die **Verleihung der «Zuger Kulturschärpe»** findet anlässlich des traditionellen Kulturapéros am 20. Juni 2020 statt. Der Anlass ist öffentlich.

Die Zuger Bevölkerung ist eingeladen, Nominationen für den Preis «Zuger Kulturschärpe 2019/2020» bei folgender Adresse einzureichen:

Fachstelle Kultur Stadt Zug
«Kulturschärpe»

Gubelstrasse 22, Postfach, 6301 Zug
oder

kultur@stadtzug.ch

Eingabeschluss ist der **31. März 2020**



NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ

Zug, 88.0 MHz



Vorne: Daniel Züsli. Hinten: Doris Fedrizzi. (Bild PD)



KUNST

Ein Blick zurück und einer nach vorne

5-7
DEZ FEB

Wer erinnert sich noch an die Brunnen auf dem Schwingplatz der Esaf-Arena Ende August in Zug? Die Gestaltung erfolgte durch den

Holzbildhauer Daniel Züsli aus Cham. Die Lakeside Gallery in Unterägeri stellt die einzigartigen Holzfiguren von Züsli gemeinsam mit Werken von fünf anderen Künstlerinnen und Künstlern aus.

Es ist eine Jahresausstellung mit einer Rückschau auf die bereits ausgestellten Künstlerinnen und Künstler sowie eine Vorschau auf Ausstellungen im kommenden Jahr. In der Ausstellung finden sich Werke der Luzernerin Helen Eggenschwiler. Sie ist die erfolgreiche Gewinnerin der Kunstpause und überzeugt mit ihren mehrschichtigen Transferdrucken, die an Landschaften erinnern. Mit Adema aus Zug und Doris Fedrizzi aus Schwyz sind zwei Ölmalerinnen vertreten. Abgerundet wird die Ausstellung durch die beiden deutschen Bildhauer Tim David Trillsam und Jürgen Heinz. Der eine schafft sehr figürliche und sozialkritische Skulpturen, der andere stellt mit den «Moving Sculptures» bewegte Plastiken her. (stm)

➔ zugkultur.ch/Xu6Vda

Jahresausstellung

bis 7. Februar,
Do-Fr 14-17.30, Sa 14-16 Uhr
Lakeside Gallery, Unterägeri

Ausstellungen Januar Februar

Baar

GALERIE BILLING BILD

Markus Uhr – Die Wahrheit
Finissage: 19.1.2020, 14-17 Uhr
Mo/Do-Fr 14-18, Sa 10-16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

**Lithos, Drucke, Originale
verschiedener Künstler**
7.1.-30.1.2020, Di-Sa 9-12,
Di-Fr 14-18 Uhr

MÜLLER RAHMEN

**Fasnacht und Brauchtum –
Bilder und Figuren**
4.2.-26.2.2020, Di-Sa 9-12,
Di-Fr 14-18.30 Uhr

ZUGER KANTONSSPITAL

**Philipp Egartner –
Purple Is Not the Solution**
bis 31.5.2020, 8-20 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY

Jahresausstellung
bis 7.2.2020, Do-Fr 14-17.30,
Sa 14-16 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Once-Art – Airbrush
17.1., 17-20 Uhr
18.1.2020, 13-19 Uhr

K'WERK BILDSCHULE BIS 16

Werkschau
25.1.2020, 13-16 Uhr

FOYER REFORMIERTE KIRCHE

**Wir wollten das Andere –
Ulmer Jugendliche
im Nationalsozialismus**
Vernissage: 5.1., 19 Uhr
6.-10.1.2020, 7.30-20 Uhr

HIRSCHENPLATZ

**Matthias Moos –
Kunstschauenster**
bis 5.1.2020

KANTONALE STEUERVERWALTUNG

Foto Forum Zug – Föteli mache
bis 5.1.2020, 6.30-2 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

**Barbara Jäggi –
Eisenblech-Objekte**
bis 25.1.2020, Di-Fr 14-18,
Sa 10-16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

**My Mother Country –
Malerei der Aborigines und
Emily Kame Kngwarrey**
Kunst über Mittag: 7./21.1., 12 Uhr
Führung: 12./19.1. und
2.2., 10.30 Uhr
bis 2.2.2020, Di-Fr 12-18,
Sa-So 10-17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

**Fantastisch Surreal und
Breton Duchamp Kiesler**
Eröffnung: 15.2., 17.30 Uhr
Führung: 16.2., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag:
18./20./25./27.2., 12.15 Uhr
bis 24.5.2020, Di-Fr 12-18,
Sa-So 10-17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

**Ernstfall!
Die Schweiz im Kalten Krieg**
Führung: 9.1., 18 Uhr, 2.2., 14 Uhr
Vortrag: 14.1., 19 Uhr
bis 26.4.2020, Di-Sa 14-17,
So 10-17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

**Mit Geisselknall und Glocken-
schall – Chlauselä in Oberägeri**
bis 31.5.2020, Di-Sa 14-17,
So 10-17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Erlebnisführung für Familien:
26.1./23.2., 15 Uhr
Führung: 5.2., 18 Uhr
Di-Sa 14-17, So 10-17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

**Gesundheit!
7000 Jahre Heilkunst**
Aktionsnachmittag:
12.1. und 16.2., 14-17 Uhr
Führung: 2.2., 15.30 Uhr
Workshop für Kinder: 12./13.2.
bis 17.5.2020, Di-So 14-17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Führung: 2.1., 15 Uhr
Vortrag: 19.1., 15 Uhr
Hosensackmuseum:
22.1., 14-16 Uhr
Di-So 14-17 Uhr

ZUGORAMA

Fablab Zug: Lampen-Prototypen
bis 13.2.2020, Mo-Fr 9-18 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



Kids, seid ihr neugierig auf Kultur?



Der Kinderzirkus Grissini bietet Akrobatikkurse an und präsentiert eine jährliche Zirkusvorstellung in Zug.

In der Stadt Zug besteht eine breite Palette an speziell auf Kinder und Jugendliche zugeschnittenen Vermittlungsangeboten. Soeben ist die überarbeitete Broschüre «Kultur für Kinder und Jugendliche» erschienen.

Die Stadt Zug verfügt über ein vielfältiges Kulturleben: Von Theater und Tanz über Bildende Kunst, klassische Musik, Pop und

Rock bis hin zu Architektur ist alles dabei. Das Angebot ist gross und bietet etwas für jeden Geschmack sowie jede Altersstufe. Zahlreiche Vereine und Institutionen laden zu kulturellen Veranstaltungen für ein junges Publikum ein: Konzertreihen, Vorlesungen, Museumsführungen und besondere Kindernachmittage finden sowohl während als auch ausserhalb der Schul- und Arbeitszeiten statt.

Broschüre bestellen

Die Broschüre kann bestellt werden unter E-Mail kultur@stadtzug.ch, www.stadtzug.ch/kulturkids, Tel. 058 728 90 50 oder Stadtverwaltung Zug, Fachstelle Kultur Stadt Zug, Gubelstrasse 22, Postfach, 6301 Zug.

Darüber hinaus regen Einrichtungen wie der Kinderzirkus Grissini, das Tüftellabor sowie diverse Tanz- und Musikschulen mit einer breiten Auswahl an Kursen, Workshops und Werkstätten zur aktiven Teilnahme an: Kultur ist auch etwas zum selber machen!

Engagierte Zuger Kulturszene

Eines der Hauptziele der aktuellen Kulturstrategie ist es, durch die gezielte Unterstützung von Kulturschaffenden sowie Kulturinstitutionen die aktive Vermittlung von Kultur zu fördern. Denn die Stadt Zug besitzt ein qualitativ hochstehendes und facettenreiches Kulturangebot, eine lebendige und engagierte Kulturszene sowie ein interessiertes und offenes Publikum.

An dieser Stelle publiziert die Fachstelle Kultur Stadt Zug Beiträge zur städtischen Kulturförderung und Kulturvermittlung.



Marty das Zebra will schon lange weg vom Zoo und ab in die Freiheit. (Bild PD)



MUSIK, THEATER

«I like to Move it!» zum Mitsingen

9 – 12
 JAN JAN

Marty das Zebra, Gloria das Nilpferd, Melman der Giraffe und Alex der Löwe leben verwöhnt im Zoo in Zürich. Aber Marty träumt schon

lange von der Wildnis in der Ferne. So kommt es, wie es kommen muss: Die chaotische Flucht aus dem Zoo endet in der Wildnis von Madagaskar. Dort herrscht der quirlige King Julien über die Lemuren, die auf der Insel leben. Die verwöhnten Zootiere sind von so viel Wildnis überfordert. Das grosse Chaos beginnt, als Alex erkennt, dass Steaks nicht auf Bäumen wachsen.

Das Familienmusical der Voicesteps Juniors gehört zum festen Bestandteil des Kulturprogramms im Neujahr vieler Familien. Die 10- bis 15-jährigen Kinder begeistern durch ihr Können in den jeweiligen Märchenmusicals. Dieses Jahr geht's ab nach Madagaskar. (stm)

➔ zugkultur.ch/m7MK5H

Voicesteps Juniors: Madagaskar jr. – Das Musical
 Do–So 9.–12. Januar
 Lorzensaal, Cham

Kinder Januar Februar


Mi 8. Januar

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
 Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Do–Fr 9.–10. Januar

MUSIK

Voicesteps: Madagascar jr.
 Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

Sa 11. Januar

MUSIK

Voicesteps: Madagascar jr.
 Cham, Lorzensaal, 15/19.30 Uhr

So 12. Januar

GESCHICHTE

Mensch und Tier
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

MUSIK

Voicesteps: Madagascar jr.
 Cham, Lorzensaal, 15–17 Uhr

THEATER

Meeresgeflüster
 Zug, Gewürzmühle, 15–16 Uhr

Mi 15. Januar

LITERATUR

Gschichte-Zyt
 Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Sa 18. Januar

LITERATUR

Geschichten auf Russisch (4–9)
 Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Französisch
 Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

Mi 22. Januar

GESCHICHTE

Hosensackmuseum
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

Fr 24. Jan./21. Feb.

LITERATUR

Reime und Fingerspiele (1–3)
 Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 25. Januar

LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
 Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit
 Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK

Voicesteps: Pinocchio – Musical
 Cham, Lorzensaal, 14/16 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Spanisch (ab 3)
 Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

BRAUCHTUM

Fröschenzunft: Kinderfasnacht
 Inwil, Festzelt, 15–17 Uhr

So 26. Januar

MUSIK

Voicesteps: Pinocchio – Musical
 Cham, Lorzensaal, 11/13 Uhr

MUSIK

Marius & die Jagdkapelle
 Zug, Theater Casino, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien
 Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

Mi 29. Januar

THEATER

Theater Dampf
 Oberägeri, Hofmatt, 14.30 Uhr

BRAUCHTUM

Bäckermöhl
 Zug, City-Hotel Ochsen, 16.15 Uhr

Sa 1. Februar

LITERATUR

Buchstart
 Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4)
 Zug, Bibliothek, 10/14.30 Uhr

Sa 8. Februar

LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
 Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit
 Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

Mi 12. Februar

GESCHICHTE

Workshop: Römische Wellness
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–11.30 und 14–16 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
 Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Do 13. Februar

GESCHICHTE

Workshop: Apotheke
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–11.30 und 14–16 Uhr

So 16. Februar

GESCHICHTE

Wellness in der Urgeschichte
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Do 20. Februar

BRAUCHTUM

Kinderumzug
 Oberägeri, Dorf, 14 Uhr

Sa 22. Februar

MUSIK

Caruso komponiert
 Zug, Gut Hirt, 9.30/10.45 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Französisch
 Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

So 23. Februar

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien
 Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

Mo 24. Februar

BRAUCHTUM

Kinderumzug
 Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Legorefnasnacht: Ustrüerä
 Oberägeri, Dorfplatz, 16.30 Uhr

Fr 28. Februar

LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten
 Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

Sa 29. Februar

LITERATUR

Geschichten auf Spanisch (ab 3)
 Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

VOM KANTON ZUG GEFÖRDERTE NEUERSCHEINUNGEN

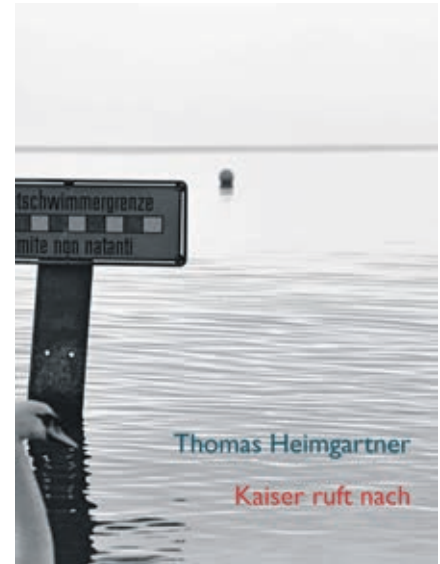
LITERATUR



Reduit
David Weber
→ www.knapp-verlag.ch



Über den Simplon
Mirjam Britsch
→ www.zytglogge.ch



Kaiser ruft nach
Thomas Heimgartner
→ www.pudelundpinscher.ch



Allein oder mit andern
Theres Roth-Hunkeler
→ www.buecherlese.ch



Blaues Blut.
Royale Geschichten aus der Schweiz
Michael van Orsouw
→ www.hierundjetzt.ch



Die Verführerin
Heidi Gasser
→ www.bildfluss.ch

Veranstaltungen Januar

1

Mittwoch

BRAUCHTUM
Lichterweg Baar
Baar, Wisshalde, 17-23 Uhr

MUSIK
Les Papillons – Neujahrskonzert
Baar, Gemeindesaal, 17-18.15 Uhr

MUSIK
Kirchenmusik Zug:
Orgelkonzert zum Neujahrstag
Zug, ref. Kirche, 17-18.15 Uhr

MUSIK
Ensemble Cosmedin –
Liebe kennt kein Warum
Edlibach, Lassalle-Haus Bad
Schönbrunn, 20-22 Uhr

PARTYS
Cotillon de Fin de Año
Zug, Chamberstrasse 169,
20 Uhr

2

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST
Wahrheit oder Lüge?
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15-17 Uhr

BRAUCHTUM
Lichterweg Baar
Baar, Wisshalde, 17-23 Uhr

MUSIK
Collegium Musicum Zug:
Neujahrskonzert
Zug, Liebfrauenkapelle, 17 Uhr

THEATER
Veri – Rück-Blick 2019
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

3

Freitag

BRAUCHTUM
Lichterweg Baar
Baar, Wisshalde, 17-23 Uhr

4

Samstag

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit (ab 4)
Zug, Bibliothek, 10-10.30 und
14.30-15 Uhr

BRAUCHTUM
Lichterweg Baar
Baar, Wisshalde, 17-23 Uhr

5

Sonntag

MUSIK, TANZ
Orchester Liechtenstein-
Werdenberg: Neujahrskonzert
Unterägeri, Aegerihalle, 11 Uhr

BRAUCHTUM
Lichterweg Baar
Baar, Wisshalde, 17-23 Uhr

MUSIK
Arte Rumori – Calma
Hünenberg, Percussion Atelier,
17-19 Uhr

MUSIK
Kirchenmusik Zug:
Internationale Orgelkonzerte
Zug, ref. Kirche, 17-18.15 Uhr

BRAUCHTUM
Grindufhänkete
Oberägeri, Dorfplatz, 19.45 Uhr

7

Dienstag

LITERATUR
Lesegruppe: Miteinander lesen
Zug, Bibliothek, 9.30-11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12-12.30 Uhr

BRAUCHTUM
Fasnachts-Kleiderbörse
Oberägeri, Hofmatt, 18-21 Uhr

MUSIK
Musik verstehen –
eine kommentierte Konzertreihe
Zug, Musikschule Zug, 20 Uhr

8

Mittwoch

BRAUCHTUM
Fasnachts-Kleiderbörse
Oberägeri, Hofmatt, 9-11 und
14-16.30 Uhr

TANZ
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
14-17 Uhr

GESCHICHTE
Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

9

Donnerstag

GESELLSCHAFT
English Conversation Club
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Führung in Gebärdensprache:
Ernstfall!
Die Schweiz im Kalten Krieg
Zug, Museum Burg, 18-19 Uhr

MUSIK, PARTYS
Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

KINDER, MUSIK
Voicesteps Juniors:
Madagascar jr. – Das Musical
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MULTIMEDIA
Grenzenloses Skandinavien
Baar, Gemeindesaal, 20-22 Uhr

THEATER
Duo Luna-tic – Heldinnen!
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK
Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30-23 Uhr

10

Freitag

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

KINDER, MUSIK
Voicesteps Juniors:
Madagascar jr. – Das Musical
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Mothership Caldonia – Hush
Hush / Support: Discosaster
Zug, Galvanik, 21 Uhr

11

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR
Sprach-Café
Zug, Kaufmännisches
Bildungszentrum,
8.45-10.45 Uhr

LITERATUR
Buchstart –
Verse und Fingerspiele
Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

LITERATUR
Lesegruppe: Miteinander lesen
Zug, Bibliothek, 10-11.30 Uhr

KINDER, MUSIK
Voicesteps Juniors:
Madagascar jr. – Das Musical
Cham, Lorzensaal, 15-17 Uhr

BRAUCHTUM
Fasnachtseröffnung
Alosen, 18.30 Uhr

KINDER, MUSIK
Voicesteps Juniors:
Madagascar jr. – Das Musical
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

THEATER
Improsport – ab und zufällig
gegen Barracudas
Zug, Kinder- und Jugendtheater
Metalli, 19.30-22 Uhr

MUSIK
Musikgesellschaft Hünenberg:
Fernweh
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20 Uhr

MUSIK
Fairytale: Nortlanthica –
Das fünfte Element
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK
Kool Savas / Support: CR7Z
Zug, Galvanik, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER
Satz&Pfeffer-Lesebühne:
Mundartnacht
Zug, St.-Oswalds-Gasse 11,
20-22 Uhr

12

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST
Führung
Zug, Kunsthaus, 10.30-12 Uhr

FILM, MUSIK
Performing Arts im Kino:
42nd Street
Zug, Seehof, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER
Mensch und Tier unter
einem Dach
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

KINDER, MUSIK
Voicesteps Juniors:
Madagascar jr. – Das Musical
Cham, Lorzensaal, 15-17 Uhr

KINDER, THEATER
Meeresgeflüster –
ein Unterwasserabenteurer
Zug, Gewürzmühle, 15-16 Uhr

MUSIK
Musikgesellschaft Hünenberg:
Fernweh
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 17 Uhr

*Folge uns
auf Facebook*



MUSIK
Chor Bruder Klaus –
Musikalische Feierstunde
Oberwil, Kirche Bruder Klaus,
17-18 Uhr

MUSIK
Fairytale: Nortlanthica –
Das fünfte Element
Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

MUSIK
Kirchenmusik Zug:
Internationale Orgelkonzerte
Zug, Ref. Kirche, 17-18.15 Uhr

13

Montag

MULTIMEDIA
Explora: An den Rändern
der Welt
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

FILM
FLIZ: Zwitscherland –
Wie das Land, so die Vögel
Zug, Kino Gotthard, 20-22 Uhr

14

Dienstag

GESCHICHTE
Museum Burg Zug: Ernstfall!
Die Schweiz im Kalten Krieg –
Vortrag
Zug, Rathaus, 19-20.30 Uhr

THEATER
Comedy Club 19 Award
Zug, Das Zelt, 20-22.30 Uhr

MUSIK
Lukas de Rungs Quintet
und Bronto
Zug, Gewürzmühle, 20-23 Uhr



PREVIEW NEW
HIGHLIGHTS
JETZT TICKETS SICHERN



**HELGA
SCHNEIDER**
PROGRAMM: MISTSTÜCK
FR 17.01.2020



LETZTE TICKETS

KUNZ
FÖRSCHI & HENDERSCHI TOUR
SA 15.02.2020



**CLAUDIO
ZUCCOLINI**
PROGRAMM: DARUM!
FR 13.03.2020



**LOCO
ESCRITO**
ESTOY BIEN - TOUR
SA 21.03.2020



AUSVERKAUFT!

PATENT OCHSNER
CUT UP TOUR
MI 25.03.2020



AUSVERKAUFT!

PATENT OCHSNER
CUT UP TOUR
DO 26.03.2020



SHAKRA
MAD WORLD TOUR
FR 03.04.2020



**ANNA
ROSSINELLI**
WHITE GARDEN TOUR
SA 18.04.2020

ZUGER
Spilltüt
www.zuspi.ch



LYSISTRATE

EINE GRIECHISCHE KOMÖDIE VON ARISTOPHANES

Bearbeitet von Hansjörg Schneider

Mundartfassung & Regie: Katharina Schneebeli

AUFFÜHRUNGEN 17. Januar bis 15. Februar 2020

ORT Theater im Burgbachkeller Zug

VORVERKAUF www.zuspi.ch / 041 729 05 05 / info@burgbachkeller.ch



Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com

Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geblutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

01 | 2020

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri

Unterstützt vom
Kanton Zug



JAZZ

**Let's Go Big Band mit
Janet Dawkins –**

«Memories of Swing»

Samstag, 25. Januar, 20 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri

KINDERTHEATER

Theater Dampf

«De Anderscht vo Anderschtwo»

Mittwoch, 29. Januar, 14.30 Uhr

Musik- und Theatersaal Hofmatt, Oberägeri



KULTUR
ägeri

KINDER, LITERATUR

**Italienische Geschichtenzeit –
Racconti per bambini in italiano**
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MULTIMEDIA

**Smartphone- und Tablet-Support
von Jugendlichen**
Zug, Bibliothek, 10–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Chinesische Geschichtenstunde
(3–6 Jahre)**
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

KINDER, MUSIK

**Voicesteps Minikids:
Pinocchio – Musical**
Cham, Lorzensaal, 14–14.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Geschichten auf Spanisch –
Cuentacuentos
en lengua española (ab 3)**
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

**75 Jahre Fröschenzunft Ebel:
Jubiläums-Fasnacht
mit Kindernachmittag**
Baar, Festzelt unterer Schul-
hausplatz Inwil, 15–4 Uhr

KINDER, MUSIK

**Voicesteps Minikids:
Pinocchio – Musical**
Cham, Lorzensaal, 16–16.45 Uhr

THEATER

Ein Volksfeind
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Zytturmwächter-Theatertour
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

*Folge uns
auf Instagram*



MUSIK

**Orgel, Violine
und Viola da Gamba**
Menzingen, Pfarrkirche
Johannes der Täufer, 18 Uhr

MUSIK, TANZ

**Oldies-Nights / Boogie-Nights /
Tanzabend**
Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

THEATER

**Männerchor Hagendorn:
Konzert und Theater**
Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 20–23.30 Uhr

BRAUCHTUM

**Goldkönigball –
50 Jahre Fasi Neuheim**
Neuheim, Schulhaus Dorf,
20–4 Uhr

MUSIK

**Let's Go Big Band mit Janet
Dawkins – Memories of Swing**
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Comfort Noise
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

THEATER

Divertimento – Sabbatical
Zug, Das Zelt, 20–22.30 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

TANZ

Barfuss-Tanz
Baar, Victoria Areal,
20.30–24 Uhr

MUSIK

Tim Freitag / Support: Javlin
Zug, Galvanik, 21 Uhr

26
Sonntag

BRAUCHTUM

**75 Jahre Fröschenzunft Ebel:
Jubiläums-Fasnacht mit Brunch**
Baar, Festzelt unterer Schul-
hausplatz Inwil, 9.30–15 Uhr

GESELLSCHAFT

Kultur-Brunch
Zug, Gewürzmühle, 10–14 Uhr

TANZ

**Jazzbrunch
mit Boogie Connection**
Steinhausen, Gemeindezent-
rum «Dreiklang», 10.30–14 Uhr

KINDER, MUSIK

**Voicesteps Minikids:
Pinocchio – Musical**
Cham, Lorzensaal, 11–11.45 und
13–13.45 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Neuheimer Fasnachtsumzug
Neuheim, 14–17 Uhr

KINDER, MUSIK

Marius & die Jagdkapelle
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

THEATER

**Männerchor Hagendorn:
Konzert und Theater**
Hagendorn, Mehrzweckhalle
beim Schulhaus, 15–18 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK

**Kirchenmusik Zug:
Internationale Orgelkonzerte**
Zug, ref. Kirche, 17–18.15 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

MUSIK

Das Gespenst von Canterville
Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

28
Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 9.15–10.15 Uhr

KUNST

**Pro Senectute Zug:
Kunstaustausch**
Zug, Kunsthaus, 14–16 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

29
Mittwoch

KINDER, THEATER

**Theater Dampf –
De Anderscht vo Anderschtwo**
Oberägeri, Musik- und Theater-
saal Hofmatt, 14.30–15.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Bäckermöhl
Zug, City-Hotel Ochsen,
16.15–17.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

THEATER

Der Goalie bin ig
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

30
Donnerstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

**Donschtig-Träff: Anthony
Chukwu, Pfarrer von Baar**
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

MUSIK

**Musikschule Hünenberg:
Juniorband und Mini-Ensembles**
Hünenberg See, Schulhaus
Eichmatt, 19 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Silvia Aeschbach
Menzingen, Bibliothek,
19.30 Uhr

MUSIK

Jazz live: Chicago Swing Rats
Baar, Restaurant Brauerei,
20–22.30 Uhr

MUSIK

Peter Reber mit Nina Reber
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

GESCHICHTE

**Alexandra Wey:
Erzähl unsere Geschichte –
Bilder und Geschichten**
Zug, ref. Kirche, 20–21.30 Uhr

MUSIK

Federspiel – Wolperting
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

31
Freitag

BRAUCHTUM

Chappe-Abig
Baar, Restaurant Sport-Inn,
18–3 Uhr

GESELLSCHAFT

Kultur-Lobby
Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

MUSIK

Next Generation Talents
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

BRAUCHTUM

Fasieröffnig 2020
Cham, Rigiplatz, 19.30–4 Uhr

THEATER

**Bundesordner 19 –
Ein satirischer Jahresrückblick**
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

LITERATUR

Pony M. – Tour d'Amour
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

KulturTipp

Stephanie Müller
s.mueller@zugkultur.ch



1. Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Ja, ich war dieses Jahr am 14. Juni am Frauenstreik in Zürich. Noch nie stand ich in so einer grossen Menschenmasse und fühlte mich so wohl. Wir marschierten für Gleichberechtigung und Respekt. Die Zuger Spiillüüt setzten mit ihrer Stückauswahl ebenfalls ein Zeichen – ich bin begeistert! 17. Januar bis 15. Februar Zug, Theater im Burgbachkeller

2. Einblicke in die Zuger Sammlung und das Stadtarchiv

Wir reisen ins Jahr 2120: Wissen wir dann noch, wie wir vor hundert Jahren gelebt haben? Welche Dokumente und Quellen könnten wir dafür aufsuchen? Wer trifft überhaupt die Auswahl, was als speicherungswürdig gilt? Die Bibliothek und das Stadtarchiv öffnen die Archive und zeigen, was sie heute sammeln und was auch noch in 100 Jahren wichtig sein könnte. Mi, 12. Februar Zug, Bibliothek Zug

3. Fasnacht Oberägeri

Ohne Fasnacht gehts nicht: zumindest nicht für uns am oberen Ägerisee. Vom 5. Januar bis zum Faschnachtsvergraben am Güdelzischtig regiert der Legor die Gemeinde. Ähnlich zu und her gehts auch in anderen Gemeinden des Kantons: Bälle, Umzüge und Guggenmusikcontests. Da findet jeder sein Faschnachtsvergnügen! 5. Januar bis 25. Februar Oberägeri, Alosen, Morgarten



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

JANUAR 2020

Donnerstag 02.01.	VERI - RÜCK-BLICK 2019 Ein kabarettistisches Resümee Tickets: www.ticketcorner.ch
Do - So 09.-12.01.	MUSICAL MADAGASCAR JR. VoiceSteps.juniors Infos: www.voicesteps.ch
Montag 13.01.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „An den Rändern der Welt“ Infos&Tickets: www.explora.ch
Donnerstag 16.01.	ABBA GOLD - THE CONCERT SHOW Tickets: www.ticketcorner.ch
Freitag/Samstag 17./18.01.	TURNERCHRÄNZLI 2.0 - TV CHAM Infos: www.tvcham.ch
Montag 27.01.	KONZERT BLASORCHESTER Musikschule Cham
Mittwoch 29.01.	KONZERT JUGENDORCHESTER Musikschule Cham
Donnerstag 30.01.	PETER REBER „Es Läbe voll Lieder“ Jubiläumstour mit Nina Reber Tickets: Ausverkauft
Freitag 31.01.	SIXX PAXX #FOLLOWME TOUR Tickets: www.ticketcorner.ch
FEBRUAR	
Mittwoch 12.02.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Leidenschaft Ozean“ Infos&Tickets: www.explora.ch
Dienstag 18.02.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „CHINA - Von Shanghai nach Tibet“ Infos&Tickets: www.explora.ch
Samstag 29.02.	ZUGER SINFONIETTA KONZERT Stradivari meets Schostakowitsch Tickets: www.ticketino.com
MÄRZ	
Sonntag 01.03.	PIPI IN TAKA-TUKA-LAND „Das Piratenmusical“ Tickets: www.startticket.ch
Mittwoch 05.03.	SHAOLIN KUNG FU - 25 Jahre on Tour Tickets: www.ticketmaster.ch
Donnerstag 05.03.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Im Bann des Nordens“ Infos&Tickets: www.explora.ch
Freitag 06.03.	OROPAX „Testsieger am Scheitel“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Sonntag 08.03.	DIE PALDAUER LIVE Tickets: www.ticketcorner.ch
Donnerstag 05.03.	EXPLORA LIVE-REPORTAGE „Patagonien - Ruf der Wildnis“ Infos&Tickets: www.explora.ch
Donnerstag 19.03.	DER NUSSKNACKER Kiew City Theater & Dnepr Ballett Tickets: www.ticketcorner.ch



MUSIK

PETER REBER „ES LÄBE VOLL LIEDER“

Donnerstag, 30. Januar 2020, 20.00 Uhr

Seit Jahrzehnten füllt Peter Reber die Konzertsäle und begeistert schweizweit das Publikum mit seinen Liedern. Deshalb hält Peter Reber, zusammen mit Tochter Nina, noch einmal Rückschau auf die Höhepunkte seiner musikalischen Karriere und auf ein Leben, das voller Lieder war.



SHOW

SIXX PAXX #FOLLOWME TOUR

Freitag, 31. Januar 2020, 20.00 Uhr

Heisse Sixpacks, atemberaubende Akrobatik und sexy Überraschungen – bei ihrer #followme Tour bringen die heissesten Stripper des Landes ihr Publikum um den Verstand. Seid live dabei, wenn die durchtrainierten Jungs ihre Hüllen fallen lassen und dem Publikum mit ihren zum dahinschmelzenden Sixpacks und Knackpos einheizen.



KIDS

PIPI IN TAKA-TUKA-LAND

Sonntag, 01. März 2020, 14.00 Uhr

Das Leben von Pippi ist fröhlich und verrückt. Als sie zum Geburtstag überraschend Besuch von ihrem Vater Kapitän Efraim Langstrumpf bekommt, wird alles so richtig auf den Kopf gestellt. Er möchte seine Tochter mit auf eine Reise ins Taka-Tuka-Land nehmen. Denn dort ist der wertvolle Schatz der Familie versteckt.

Veranstaltungen Februar

1

Samstag

KINDER, LITERATUR

Buchstart –

Verse und Fingerspiele

Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4)

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Hauptseer Fasnacht

Morgarten, 13.15–16 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4)

Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

BRAUCHTUM

Inthronisation des Räbevaters

Baar, Gemeindesaal, 19 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

2

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST

Führung

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung in Gebärdensprache

Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Treffpunkt Badestube

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Arte Rumori – Calma

Hünenberg, Percussion Atelier, 17–19 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug:

Internationale Orgelkonzerte

Zug, ref. Kirche, 17–18.15 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

4

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen

Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

5

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung Dauerausstellung

Zug, Museum Burg, 18–19 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

6

Donnerstag

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

7

Freitag

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

8

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)

Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)

Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

9

Sonntag

MUSIK

A cappella Chor Zürich:

O Magnum Mysterium

Cham, Kirche St. Jakob, 17 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

10

Montag

FILM

FLIZ: Madame von Stéphane

Riethauser

Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

11

Dienstag

FILM

Performing Arts im Kino:

Kinky Boots

Zug, Seehof, 20.15 Uhr

12

Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER

Ferienworkshop:

Römische Wellness

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–11.30 und 14–16 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Einblicke in die Zuger Sammlung

Zug, Bibliothek, 17–18 Uhr

FILM

Explora: Uli Kunz –

Leidenschaft Ozean

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

13

Donnerstag

GESCHICHTE, KINDER

Ferienworkshop:

Urgeschichtliche Apotheke

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9.30–11.30 und 14–16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Gaumenspass

Zug, Eingang Restaurant GG6 / Up Town, 16.45–20 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen

Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

14

Freitag

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

15

Samstag

BRAUCHTUM

Guggengottesdienst

Oberägeri, Pfarrkirche St. Peter und Paul, 17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Ausstellungseröffnung:

Fantastisch Surreal und

Breton Duchamp Kiesler

Zug, Kunsthaus, 17.30–22 Uhr



BRAUCHTUM

Räbechüngball

Baar, Gemeindesaal, 19 Uhr

MUSIK

Kunz: Förschi & Henderschi Tour

Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

THEATER

Zuger Spiillüüt – Lysistrate

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40

Zug, Topas Club, 21 Uhr

16

Sonntag

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Mosi-Musig

Allenwinden, Löwen, 14–18 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Wellness in der Urgeschichte

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

17

Montag

GESELLSCHAFT

Theos Offenbar

Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

MUSIK

The Game

Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

18

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen –

Shared Reading

Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Klimageschichte – Einfluss

auf das Weltgeschehen

Zug, Pro Senectute, 14–16 Uhr

FILM, MULTIMEDIA

Explora: Andreas Pröve – China

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK

Musik verstehen –

eine kommentierte Konzertreihe

Zug, Musikschule Zug, 20 Uhr

19

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Ein Abend mit Sr. Liliane Juchli

Zug, ref. Kirche, 20–21 Uhr

MUSIK

Thomas Hampson, Bariton

Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

20

Donnerstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Donschtig-Träff:

Mit Genuss zum Idealgewicht

Baar, Rathaus-Schür, 9 Uhr

GESELLSCHAFT

English Conversation Club

Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Kinderumzug

Oberägeri, Dorf, 14 Uhr



URGESCHICHTE (Z)
MUSEUM FÜR ZUG

«Gesundheit!»
Sonderausstellung
bis 17. Mai 2020

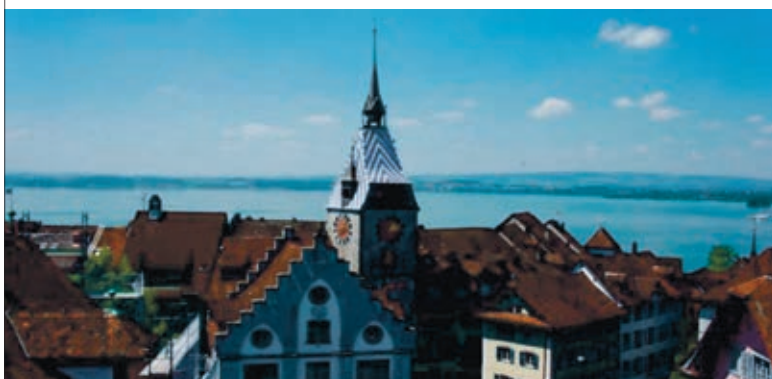
www.urgeschichte-zug.ch



Wir bieten Beratung und Unterstützung
in schwierigen Situationen

eff-zett das fachzentrum ist eine bedeutende Anlaufstelle im Kanton Zug mit direkten und unkomplizierten Beratungsangeboten für Frauen, Männer, Jugendliche, Paare und Familien.

Unsere qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen beraten, informieren und begleiten Sie in schwierigen Situationen, damit der Alltag besser bewältigt werden kann.



Unsere Fachstellen

- Alimenteninkasso und Bevorschussung
- Budgetberatung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Elternbildung
- Femmes-Tische
- Opferberatung
- Sexual- und Schwangerschaftsberatung
- Trennungs-, Scheidungs- und Familienmediation

Telefon 041 725 26 00

eff-zett das fachzentrum
Tirolerweg 8 | 6300 Zug | www.eff-zett.ch

Ein Angebot der Frauenzentrale Zug

BRAUCHTUM, MUSIK

Schüttlerball
Oberägeri, Bären, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Blues Max – Sport und Liebe
Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

21

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele (1-3)
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

BRAUCHTUM

Guggernacht Steinhausen
Steinhausen, Dorfplatz,
14.30–2 Uhr

BRAUCHTUM

Nachmittagskafi und Fiirabigbier
Baar, Räbechäller, 15–22 Uhr

BRAUCHTUM

Fyrabigball
Alosen, 18 Uhr



Werde Mitglied der
IG Kultur Zug

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

TANZ

Carmen – Ballett
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

22

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Sprach-Café
Zug, KBZ Kaufmännisches
Bildungszentrum,
8.45–10.45 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Caruso komponiert**
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt,
9.30–10.15 und 10.45–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Russisch (4-9)
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Geschichten auf Französisch –
Il était une fois (ab 3)**
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Zytturmwächter-Theatertour
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

BRAUCHTUM

Müüurig
Cham, Lorzensaal, 17.30–4 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Fasnachtsgottesdienst
Baar, Kirche St. Martin, 18 Uhr

BRAUCHTUM, TANZ

**Flamenco & Kulinarik –
feat. Starsänger Duquende**
Zug, Theater Casino, 18.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Räbefasnacht Baar: Aamusetä
Baar, Dorfzentrum, 19 Uhr

BRAUCHTUM, PARTYS

18. Gruftball: Back to the Roots
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–3 Uhr

23

Sonntag

MUSIK

**Apérokonzert
Orgel und Trompete**
Menzingen, Pfarrkirche Johan-
nes der Täufer, 11.15 Uhr

FILM, KUNST

**Kunst im Kino:
Degas – Passion for Perfection**
Zug, Seehof, 11.45 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Räbefasnacht Baar: Umzug
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnissführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

24

Montag

BRAUCHTUM

111. Alösler Fasnacht
Alosen, 4.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

**Räbefasnacht Baar:
Kinderumzug**
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

FILM, KUNST

**Kunst im Kino:
Degas – Passion for Perfection**
Zug, Seehof, 15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Legorefnascht: Usrüerä
Oberägeri, Dorfplatz,
16.30–19 Uhr

25

Dienstag

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

PARTYS, THEATER

185. Legorefnascht
Oberägeri, Dorf, 13.15 Uhr

FILM, KUNST

**Kunst im Kino:
Degas – Passion for Perfection**
Zug, Seehof, 18 Uhr

BRAUCHTUM

Fasnachtsvergraben
Oberägeri, Dorfplatz, 18.35 Uhr

BRAUCHTUM

Verbrennung des Räbechüing
Baar, Dorfzentrum, 19 Uhr

MUSIK

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

26

Mittwoch

GESCHICHTE

**Pro Senectute Zug:
Führung mit Wanderung –
Infozentrum Morgarten**
Alosen, Bushaltestelle Alosen
Raten, 10.30–16.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

27

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

THEATER

**Seniorentheater St. Johannes
Zug: Die drei Dorfheilige**
Zug, Pfarreisaal, Kirche
St. Johannes, 14 Uhr

THEATER

**Nina Dimitri & Silvana Gargiulo –
Il Disastro**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

LITERATUR

**Philipp Tingler:
Rate, wer zum Essen bleibt**
Zug, Bibliothek, 20–21.30 Uhr

THEATER

**Sarah Hakenberg –
Dann kam lange nichts**
Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

28

Freitag

KINDER, LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten
Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Kultur-Lobby
Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

THEATER

**Seniorentheater St. Johannes
Zug: Die drei Dorfheilige**
Zug, Pfarreisaal, Kirche
St. Johannes, 19.30 Uhr

THEATER

Peter Pfändler – Fadegrad
Steinhausen, Gemeindezent-
rum «Dreiklang», 20–22 Uhr

THEATER

Bernd Lafrenz – Was ihr wollt
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, TANZ

Such Sweet Thunder
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

29

Samstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Sprach-Café
Zug, KBZ Kaufmännisches
Bildungszentrum,
8.45–10.45 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Chinesische Geschichtenstunde
(3–6 Jahre)**
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr



Inserieren Sie im
Magazin

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch (ab 3)
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

MUSIK

**Zuger Sinfonietta –
3. Abokonzert**
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

THEATER

**Seniorentheater St. Johannes
Zug: Die drei Dorfheilige**
Zug, Pfarreisaal, Kirche
St. Johannes, 19.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#066, Januar/Februar 2020,
8. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Stephanie Müller (stm),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Blumen-Sträusse, Künstler: Jo-
nas Burkhalter; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeitende dieser Ausgabe

Jana Avanzini, Lionel Hausheer,
Christian Herbert Hildebrand

Verlagsleitung

Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage

14 793 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
2. Februar 2020
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 9. Februar 2020
Erscheinung: 25. Februar 2020

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Stradivari meets Schostakowitsch

3. Abokonzert
Sa 29. Februar 2020
19.30 Uhr
Lorzensaal Cham

Zuger Sinfonietta
Daniel Huppert
Leitung
Christian Poltéra
Violoncello

WERKE VON PROKOFJEW, SCHOSTAKOWITSCH UND MENDELSSOHN
KONZERTEINFÜHRUNG UM 18.30 UHR

VORVERKAUF

www.ticketino.com

0900 441 441 (CHF 1.-/Min., Festnetztarif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf

zuger sinfonietta

**Zuger
Zeitung**

**Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler,
liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann,
lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:**

In Zukunft wird luzernerzeitung.ch so persönlich wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

abo+

bis 2. Februar 2020

MY MOTHER COUNTRY – MALEREI DER ABORIGINES

Sammlung Pierre und Joëlle Clément, Zug



EMILY KAME KNGWARREYE

Werke australischer Privatsammlungen



Polly Ngale, Summer Aweyle, 2003, Sammlung Pierre und Joëlle Clément

Die Präsentation der Zuger Privatsammlung Pierre und Joëlle Clément im Kunsthaus Zug umfasst rund achtzig Werke von fünfzig Künstlerinnen und Künstlern aus der Zeit von 1998 bis 2008. Dies ist die erste thematische Präsentation von zeitgenössischer Aborigines-Malerei in einem Schweizer Kunstmuseum. Die grossformatigen, meist abstrakten Malereien, erdig und sinnlich und mit einer enormen Bildkraft wirken verblüffend zeitgemäss und künden doch geheimnisvoll von Ritualen und einer grossen Verbundenheit mit der physischen wie spirituellen Naturkraft ihres Landes.

Die wohl bedeutendste, international gefeierte Vertreterin ist in einer gesonderten Einzelausstellung zu sehen: Emily Kame Kngwarreye mit zwanzig Gemälden aus zwei australischen Privatsammlungen.

16. Februar bis 24. Mai

FANTASTISCH SURREAL – DIE SAMMLUNG

BRETON DUCHAMP KIESLER

Surrealistische Räume 1947



Kurt Seligmann, Emerald Rose, 1958, Kunsthaus Zug

Erstmals ausserhalb Wiens sind die fotografischen Aufnahmen der von Friedrich Kiesler inszenierten Surrealisten-Ausstellung in der Galerie Maeght, Paris, von 1947 zu sehen.

Die fantastische und surrealistische Kunst bildet im Kunsthaus Zug einen besonderen Sammlungsschwerpunkt. Das offene Blickfeld schliesst dabei den Schweizer und den internationalen Surrealismus, die Art Brut wie auch zeitgenössische Tendenzen mit ein. Mit Werken von Paul Klee, Kurt Seligmann, Meret Oppenheim, Adolf Wölfli, Eva Wipf, Jean-Frédéric Schnyder, Miriam Cahn, Martin Disler u.a.

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

ÖFFNUNGSZEITEN über die Feiertage

Heiligabend, 24. Dezember, geschlossen
Weihnachten, 25. Dezember, geschlossen
Stephanstag, 26. Dezember, 10 – 17 Uhr
Silvester, 31. Dezember, 10 – 17 Uhr
Neujahr, 1. Januar, geschlossen
Berchtoldstag, 2. Januar, 10 – 17 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 12. Januar

Mit Dr. Matthias Haldemann, Direktor und Joëlle und Pierre Clément

Sonntag, 19. Januar

Mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Sonntag, 2. Februar

Mit Matthias Haldemann

Kunst über Mittag

Dienstag, 21. Januar, 12 – 12.30 Uhr

Mit Sandra Winiger

VERANSTALTUNGEN

Eröffnung

Samstag, 15. Februar, 17.30 Uhr

(Türöffnung 17 Uhr)

Es sprechen Dr. Matthias Haldemann, Direktor und Dr. Marco Obrist, Sammlungskurator

Führung

Sonntag, 16. Februar, 10.30 – 12 Uhr

Führung durch die Ausstellung BRETON DUCHAMP KIESLER, mit Gerd Zillner, Friedrich Kiesler Stiftung Wien, begleitet von Matthias Haldemann

Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Dienstag, 18. Februar

Zu Miriam Cahn, mit Leonora Kugler, wissenschaftliche Volontärin

Donnerstag, 20. Februar

Zu Kurt Seligmann, mit Sandra Winiger

Dienstag, 25. Februar

Zu Friedrich Kiesler, mit Matthias Haldemann

Donnerstag, 27. Februar

Zu Martin Disler, mit Marco Obrist

Kultursplitter

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz



STANS

Poesie der Vielfalt

Das Literaturhaus Zentralschweiz lädt zum Austausch: Eine Lyrikerin und zwei Lyriker suchen in ihren Werken die Begrenzungen von Sprache und die Ränder der Wahrnehmung auf: Eva Maria Leuenberger, Thilo Krause und Levin Westermann unterhalten sich und lesen aus ihren neusten Werken. Die Poesiereihe, in Kooperation mit der Loge Luzern und dem Kulturhof Hinter Musegg, präsentiert damit die Bandbreite und Vielfalt zeitgenössischer Lyrik. Als Moderatorin führt Beatrice Eichmann Leutenegger kompetent durch den Abend.

→ lit-z.ch

Poesiereihe Zentralschweiz

Do 16. Januar, 19.45 Uhr
Literaturhaus Zentralschweiz lit.z, Stans

AUSGEHEN



OLTEN

Die grosse Sause

Was passiert, wenn ein Kulturlokal und Konzertveranstalter zehn Jahre in zwei Nächten auf zwei Bühnen packt und auf fünfzehn Acts kondensiert? Eine Sause mit Konzerten von Pablo Nouvelle, One Sentence, Supervisor, Geilerasdu, Long Tall Jefferson, Wolfman (Bild, Simon Habegger), Asbest und eben: vielen mehr!

→ coq-d-or.ch

10 Jahre Coq d'Or

Fr–Sa 24.–25. Januar
Kulturzentrum Schützenmatte, Olten

BKA
BERNESE KALEIDOSCOPE



BERN-LIEBEFELD

Cooler Jazz, warme Füsse

Am BeJazz-Winterfestival präsentiert der Berner Jazzclub coolen Jazz, der warme Füsse gibt. Zu hören ist etwa das Kaleidoscope String Quartet, das sich zwischen klassischer Musik und Jazz bewegt, das norwegisch-schweizerische Trio Berg (Bild) oder die Harfenistin Julie Campiche mit ihrem Quartett oder die asiatisch angehauchte Formation Shijin.

→ bejazz.ch

BeJazz-Winterfestival

Do–Sa 16.–18. Januar
BeJazz Club, Bern-Liebefeld

Coucou



WINTERTHUR

Kindermusical mit Piraten

Packt die Kinder, Nichten, Nefen ein und ab ins Taka-Tuka-Land aka Casinotheater, um das Kulturjahr 2020 zu beginnen! Dort wird mit Pipis Papa der nächste Ausflug geplant: die Reise zum Familienschatz. Doch kurz vor der Abreise fehlt von Kapitän Langstrumpf jede Spur.

→ casinotheater.ch

Pippi im Taka-Tuka-Land

bis So 5. April
Casinotheater, Winterthur

KUL



SCHAAN

Verbreiten kubanisches Flair

Die besten Tänzer Havannas, eine Starbesetzung des Circo Nacional de Cuba und eine Live-«Girl-Band» präsentieren eine spektakuläre Inszenierung des neuen Tanz-Musicals «Havana Nights» und entführen das Publikum auf die heissblütige Insel Kuba. 34 hochkarätige Künstler, höchstes tänzerisches Niveau und unglaubliche akrobatische und musikalische Darbietungen werden geboten.

→ havana-nights-show.de

Havana Nights

Sa 2. Februar, 19 Uhr
SAL, Schaan

Programmzeitung



BASEL

Digitale Mode

Das Haus der elektronischen Künste zeigt eine vielseitige Ausstellung, die die grundlegende Transformation der kreativen Prozesse im Modebereich durch den Einbezug von Technologie, insbesondere von digitalen Medien, thematisiert. So sind Roboter, Hologramme, Drohnen und 3D-Drucker aus der Modebranche längst nicht mehr wegzudenken.

Bild: Shoji Fujii.

→ hek.ch

Making Fashion Sense

15. Januar bis 8. März
Haus der elektronischen Künste, Basel

Saiten



SCHWÄGALP

Französisch verbindet

Bereits zum vierten Mal erklingt «am Berg» Musik aus dem frankofonen Sprach- und Kulturraum. Direkt unter dem Säntismassiv begegnen sich junge Musikschaffende aus den Sparten Klassik, Pop und Chanson. Das Festival will den Austausch zwischen Ostschweiz und Romandie fördern, spannt den Bogen zwischen den Sprachregionen und Musikstilen. Dieses Jahr mit Meimuna (Bild Olivier Lovey), Fraissinet und Quatuor Tchalik.

→ musiqueamberg.ch

Musique am Berg

Sa–So 18.–19. Januar
Hotel Säntis, Schwägälp

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

→ kulturpool.com

16. November 2019, 0.14 Uhr. Gemeindesaal Baar. Mike Malloth, Drummer von 7tCover, erholt sich in der Konzertpause auf einem Möbelrolli.

Christian Herbert Hildebrand

Der selbstständige Allenwindner Fotograf nennt die Musik-, Tanz und Theaterbühnen als seine liebste Passion. Event-, Porträt- und Pressefotografie sind weitere seiner bevorzugten Motivquellen.

➔ www.fotozug.ch



Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
Tel. 058 792 68 00, Fax 058 792 68 10